

Kommentierte Lehrveranstaltungen der erziehungswissenschaftlichen Institute Sommersemester 2001

Institutsübergreifende Veranstaltung

54 001 Einführung in wissenschaftliches Arbeiten
Für Magisterstudenten im Grundstudium
PS Mo 12-14 wöch. ;DOR 24, 105 V. Husfeldt/ F. Lang/ R. Peek

Institut für Allgemeine Pädagogik

Abteilung Allgemeine Erziehungswissenschaft

54 101 Die Pädagogik Herbarts (L-StB/E1, E2, E3, E4; M-A, D7; APHK)
Einführungsvorlesung Erziehungswissenschaft für Lehramtsstudierende
VL Di 10-12 wöch. UL 9, 213 D. Benner

In der Vorlesung wird Herbart als systematischer Pädagoge vorgestellt, der Anfang des 19. Jahrhunderts eine Theorie pädagogischen Wirkens konzipierte, die der Pädagogik sowohl innerhalb der Philosophie und Gesellschaftstheorie als auch innerhalb der Anthropologie ein eigenes Theorie- und Forschungsfeld eröffnete.

Im einzelnen wird das an Herbarts Neubestimmung des Verhältnisses von Ethik, Pädagogik und Politik, pädagogischer Theorie, Forschung und Praxis und an seiner Konzeption des erziehenden Unterrichts und der Selbsterziehung sowie an seinen schultheoretischen und- kritischen Analysen gezeigt, die ihn als Neuhumanisten und Außenseiter der preußischen Schulreform und als Theoretiker neuzeitlicher Pädagogik ausweisen.

54 102 Das virtuelle ABC (L-StB/E1; M-A, D1)
VL Do 10-12 wöch. s. Aushang M. Parmentier

Die visuelle Alphabetisierung erfolgt in unserer traditionell textdominierten Kultur eher beiläufig oder naturwüchsig, beim Fernsehen und im Kino, durch Werbespots und Reklametafeln. Ein schulisches Curriculum jedenfalls, in dem die Heranwachsenden die Sprache der Bilder systematisch lernen könnten, gibt es nicht. Die Vorlesung versucht nun dies - wenigstens für ihren Teil - zu korrigieren. Sie entwirft vor allem anhand von Beispielen aus der bildenden Kunst ein visuelles ABC und macht Vorschläge zur richtigen Lektüre der formalen und figürlichen Bildkomponenten. U. a. werden behandelt: die Bedeutung von Farben, von elementaren Ausdruckspuren, von einfachen Formen, von Rahmenstärken, Formatgrößen, von Flächengestaltung und Flächenaufteilung (Symmetrie, Schrägkompositionen, Proportionen), von Bewegungsrichtungen, Verknüpfungsregeln, von Binnenkonturen, Figur-Grund-Beziehungen, perspektivische Konstruktionen usw. Eine detaillierte Gliederung und eine Literaturliste werden zu Beginn der Vorlesung ausgeteilt.

54 103 John Dewey: Kunst als Erfahrung (L-StB/E1; M-A, D1, D7)
PS Do 12-14 wöch. DOR 24, 503 J. Bellmann

Das 1934 erschienenen Werks des amerikanischen Philosophen und Pädagogen John Dewey ist mehr als ein origineller Beitrag zur philosophischen Ästhetik. Schon der programmatische Titel läßt eine doppelte Abgrenzung erkennen: Weder soll Kunst nach dem traditionellen Konzept des Ausdrucks gedacht werden, wonach in der Innenwelt des Künstlers fix und fertig vorliegende Sinngehalte bloß vergegenständlicht werden, noch soll Kunst von der separaten Sphäre der Kunstwerke her verstanden werden. Statt dessen geht es Dewey um eine Analyse der ästhetischen Dimension potentiell aller menschlichen Erfahrung.

Für die Pädagogik eröffnet diese Sichtweise ein verändertes Verständnis ästhetischer Bildung: Diese erscheint nicht allein als Förderung der 'schöpferischen Kräfte' im Kinde oder als Einführung in einen Sonderbereich der hehren Kunstwerke, sondern als eine Dimension jeglicher Bildungsprozesse überhaupt.

Die Anschaffung des im Suhrkamp-Verlag erschienenen Buches wird empfohlen.

54 104 Pädagogik und Pluralismus (L-StB/E1, E2; M-A, B, D7)
 PS Mo 12-14 wöch. DOR 24, 103 J. Bellmann

Faktisch gesehen gehört eine Vielfalt von Lebensformen, Normen und Theorien zu den unbestrittenen Merkmalen moderner Gesellschaft; die Frage des Umgangs damit war und ist jedoch durchaus umstritten: Ist diese Vielfalt als Indiz eines unvollkommenen Zustands anzusehen, der im Blick auf eine neue Einheit überwunden werden soll? Oder gilt es gerade im Gegenteil, diese Vielfalt als unhintergebar anzuerkennen und ihre Entfaltung institutionell zu sichern? Das Seminar untersucht, wie pädagogische Praxis und Theorie auf unterschiedlichen Ebenen in diesen Streit verwickelt sind: Man denke etwa an die Programmatik allgemeiner Bildung und ihre einheitsstiftende Funktion, an den Konflikt um die Neutralität der öffentlichen Schule in Fragen der Religion oder die Diskussion über die Möglichkeit eines pädagogischen Grundgedankengangs angesichts der Vielfalt erziehungswissenschaftlicher Theorien und Konzepte. In all diesen Fällen zeigt sich, daß die schlichte Alternative 'Einheit vs. Differenz' zu kurz greift, um die Problematik demokratischer Erziehung angemessen zu beschreiben.

54 105 Quellenlektüre zur Einführungsvorlesung (L-StB/E1, E2, E3, E4; M-A, D7; APHK)
 PS Di 14-16 wöch. GS 7, 124 D. Benner

Ausgewählte Themen aus der Vorlesung werden exemplarisch an J. F. Herbart's "Allgemeiner Pädagogik" (1806) erläutert. Textgrundlage: J. F. Herbart: Systematische Pädagogik. Band 1: Ausgewählte Texte. Deutscher Studien Verlag 1997. Preis: DM 24,80

54 106 Die Institution Schule in der Moderne (L-StB/E1, E3; M-A, D7)
 PS Di 16-18 wöch. DOR 24, 509 K. Göstemeyer

Gegenstand des Seminars sind Diskussion und Kritik der Verstaatlichung des öffentlichen Unterrichtswesens.

54 107 Berliner Museen: Museumspädagogische Erkundungen (L-StB/E1; M-A, D1)
 PS Fr 14-16 wöch. DOR 24, 407 M. Parmentier

Dieses Proseminar dient als Einführung in die Berliner Museumslandschaft und zugleich als Einführung in die Museumspädagogik. Es besteht in wöchentlichen Museumsbesuchen und behandelt an ausgewählten Beispielen jeweils vor Ort u. a. Probleme der Auswahl und Präsentation von Objekten, der Sammlungsgeschichte und der musealen Architektur (Hülle/Kern). Referate haben in diesem Proseminar die Form von seminarinternen Museumsführungen.

54 108 Einführung in die Methoden der Lehrplananalyse (L-StB/E1; M-A, C3, D7; Method)
 PS Fr 12-14 wöch. DOR 24, 407 H. Schluß

Das Proseminar soll zum kritischen Umgang mit Lehrplänen und vergleichbaren Texten befähigen. Es ist insofern für LehramtsstudentInnen und interessierte Magisterstudierende konzipiert. Nach einer Einführung in den Entstehungsprozess von Lehrplänen führt die Lehrveranstaltung in verschiedene Methoden der Lehrplankritik ein. Neben den gängigen didaktischen Ansätzen wird das Schwergewicht auf der Anwendung bildungs- und erziehungstheoretischer Kriterien in der Beurteilung von Lehrplänen und vergleichbaren Texten liegen. Die praktische Einübung dieser Kritiken wird integraler Bestandteil des Seminars sein. Hauptsächlicher Untersuchungsgegenstand werden Politiklehrpläne unterschiedlicher Zeiten und Regionen sein.

54 109 Wissenschaftliche Ansätze der Pädagogik (L-StB/E1, E4; M-A, D1, D7; APHK)
 PS Mi 14-16 wöch. ZI 13c, 214 H. Sladek

Es werden Konzepte der traditionellen, der geisteswissenschaftlichen, der empirischen und der kritischen Pädagogik vorgestellt, insbesondere Positionen der kritischen Erziehungswissenschaft diskutiert. Gelesen werden Texte von Herbart, Petersen, Weniger sowie von Heid, Ruhloff, Peukert, Schmied- Kowarzik, Fink, Litt, Schaller, Mollenhauer und Lenzen.

54 110 Erziehung, Bildung und Mündigkeit (L-StB/E1; M-A, D7; APHK)
 HS Di 16-18 wöch. GS 7, 124 D. Benner

Das Hauptseminar untersucht den historischen Wandel im Mündigkeitsverständnis sowie die modernen Differenzierungen zwischen Rechtsmündigkeit, Bildungsmündigkeit und bereichsbezogenen Teilmündigkeiten. Eine Lektüreliste wird zu Beginn des Semesters ausgelegt.

54 111 Erziehung, Bildung und verwissenschaftlichte Zivilisation (L-StB/E1; M-A, D7; APHK)
 HS Di 14-16 wöch. DOR 24, 509 K. Göstemeyer

Gegenstand des Seminars sind klassische und zeitgenössische Theorien der Erziehung und Bildung.

54 112 Ausgewählte Probleme ästhetischer Bildung (L-StB/E1; M-D1)
 HS Mi 16-18 wöch. DOR 24, 103 M. Parmentier

In diesem Hauptseminar sollen anhand neuerer Publikationen einige Schlüsselfragen der ästhetischen Bildung diskutiert werden. Sie betreffen u. a. die Struktur der künstlerischen Tätigkeit, den Anteil der Sinne, die Form der Rezeption, den ästhetischen Zustand, die Natur der ästhetischen Wirkung, die Entwicklung des ästhetischen Urteils, die Rolle des Materials usw.

54 113 Forschungskolloquium Allgemeine Erziehungswissenschaft (L-StB/E1; M-A, D1, D7)
 CO Di 18-20 wöch. GS 7, 235 D. Benner/ u. a.

Im Kolloquium werden neuere Texte zur Allgemeinen Pädagogik und zur Wissenschaftstheorie der Erziehungswissenschaft gelesen. Die Verständigung über die zu lesenden Texte erfolgt in der ersten Sitzung.

54 114 Projekt: Virtuelles pädagogisches Museum (M-D1)
 CO Mi 18-20 wöch. GS 7, 435 M. Parmentier

Das Colloquium setzt die Arbeit des Wintersemesters fort. Das Ziel der Diskussion ist die Entwicklung und Realisierung eines von Studenten und Studentinnen der Erziehungswissenschaft betreuten Pädagogischen Museums im Internet. Voraussetzung für die Teilnahme an diesem Colloquium sind ein eigener Internetzugang und die Bereitschaft an der Gestaltung von entsprechenden Web-Seiten mitzuwirken. Eine Anmeldung während der Sprechstunde ist erwünscht.

Abteilung Historische Erziehungswissenschaft

54 115 Zur gesellschaftlichen Konstruktion des Jugendalters (L-StB/E1, E3; M-B, C4, D3)
 VL Di 12-14 wöch. UL 9, E 34 S. Häder

Um die Jahrhundertwende rückte ein "neues" Thema in das Zentrum gesellschaftlicher Aufmerksamkeit: das Phänomen Jugend. Wie ist dieses Interesse zu erklären, und welche Folgen hatte die öffentliche Diskussion für die sich wandelnde Konzeptualisierung und Thematisierung der Jugend vom wilhelminischen Kaiserreich bis zum Ende der Weimarer Republik? Die Vorlesung will diesen Fragen nachgehen und einen Überblick geben sowohl über die Fremdthematierungen (jugendwissenschaftliche Forschung, Debatten um Schülerselbstmord und Überbürdung, stilisierende Schülerliteratur) als auch die jugendbewegten Selbstthematierungen.

54 116 Arbeitermädchen in der Weimarer Republik (L-StB/E3; M-B, C4, D3)
 PS Do 12-14 wöch. DOR 24, 505 S. Häder

Das Seminar ist angesiedelt an der Schnittstelle von Jugend- und Geschlechtergeschichte. Es will der Frage nachgehen, wie Mädchen aus Arbeiterfamilien zur Zeit der Weimarer Republik aufgewachsen sind. Wie sahen die Lebensbedingungen der weiblichen Jugendlichen aus, wie haben sie ihren Alltag bewältigt und ihre Freizeit verbracht, welche Erfahrungen machten sie, und welche Vorstellungen - etwa auch über Weiblichkeit - waren für sie charakteristisch? Und schließlich: welche Chancen hatten diese Arbeitermädchen? Neben Statistiken, zeitgenössischen Publikationen und Studien der Mädchenforschung sollen ebenso Selbstzeugnisse der Mädchen als Quellen herangezogen werden.

54 117 Geschichte der Kindheit (L-StB/E3; M-B, C4)
 PS Di 12-14 wöch. DOR 24, 411 K.-P. Horn

Kindheit und Jugend sind für uns heute selbstverständliche Lebensphasen. Diese Lebensphasen haben jedoch eine eigene Geschichte, die erst in der Moderne zu den uns bekannten Formen geführt hat, in der Forschung wurde von "Entdeckung" und sogar "Erfindung" der Kindheit und Jugend gesprochen. Im Seminar werden die verschiedenen Forschungsergebnisse vergleichend diskutiert, wobei auch die Theorieentwicklung der Pädagogik/Erziehungswissenschaft berücksichtigt wird.

54 118 Der Unterricht der Reformpädagogen - Lektüreseminar (L-StB/E2; M-A, B)
 PS Mi 14-16 wöch. GS 7, 124 H. Kemnitz

Zu Beginn des 20. Jahrhunderts stellten Reformpädagogen die freie geistige Tätigkeit des Kindes gegen die Vermittlungspraxis der Herbartianistischen Schule. Ihre pädagogischen Konzepte hatten z.T. weitreichende Konsequenzen für die Organisation des Lehrens und Lernens. Im Seminar werden Quellentexte studiert, die die Kritik gegen die "alte Schule" sowie die Ansprüche von Schulreformern vom Beginn des 20. Jahrhunderts spiegeln, Schul- und Unterrichtsmodelle der Reformpädagogik vorgestellt und verschiedene Ansätze didaktischen Denkens und unterrichtlicher Praxis diskutiert. Da das Seminar zu weiten Teilen als Lektürekurs angelegt ist, ist die Zahl der Teilnehmer auf 20 begrenzt. Interessenten werden gebeten, sich in der Vorsemesterwoche (9.-12.4.) in die Liste einzutragen, die an der Tür zum Raum 2.04 (Gesch.-Scholl-Str. 7) ausgehängt wird.

54 119 Die Idee der Gemeinschaft – Erz.-theorien u. -praxen im 20. Jh. (L-StB/E1, E3; M-B, D3)
 PS Fr 10-12 wöch. DOR 24, 305 U. Pilarczyk/U. Mietzner

Zum Ende des 19. Jahrhunderts wurde Gemeinschaft als möglicher Idealtypus menschlichen Zusammenlebens postuliert. Es überwogen romantische Gemeinschaftsvorstellungen, u.a. weil die Entwicklungen der Moderne als bedrohlich empfunden wurden. Aus diesen politisch-soziologischen Ideen wurden pädagogische Konzepte zur Gemeinschaftserziehung entwickelt, die insbesondere nach dem Ersten Weltkrieg populär waren und in Landerziehungsheimen und in Jugendgruppen aller politischen Schattierungen praktisch erprobt wurden. Staatliche oder andere Umsetzungen wurden im nationalsozialistischen Deutschland, in der Sowjetunion, der DDR und in Palästina bzw. Israel versucht. Im Seminar sollen pädagogische Konzepte von Gemeinschaftserziehung, ihre Formen der Umsetzung und ihre Wirkungen erkundet und im Hinblick auf die Folgen sowohl im 20. Jahrhundert als auch für Erziehung heute diskutiert werden. Neben Sekundärliteratur werden Texte und Fotografien als Quellen verwendet. Ein Schwerpunkt des Seminars gilt jüdisch-sozialistischen Gemeinschaftsvorstellungen. Das Seminar findet als Block nach zwei Einführungsveranstaltungen statt (Feitag, 20. und 27.4., 10-12). Für das Blockseminar ist der 29. und 30. Juni 2001 vorgesehen.

54 120 Schule und Bildungspolitik in der SBZ/DDR (L-StB/E2, E4; M-B, D3, D6)
 HS Di 10-12 wöch. DOR 24, 409 G. Geißler

In der DDR etablierte sich in den 1960er Jahren eine quasi militärisch geführte Schuladministration. Dargestellt wird mit Rückblicken auf die gesamte deutsche Schulverwaltungsgeschichte die Genese dieses Systems, die Verflechtung der Instanzen und der verbleibende Platz für Lehrer, Eltern, Schüler und pädagogische Wissenschaft. Themen sind dabei u.a. die Geschichte der Einheitsschule, der Jugendbewegung, der Lehrerschaft und der Sozialerziehung.

54 121 Interviews als Quelle der Erz.- und Bildungsgeschichte (L-StB/E3; M-B, D3, D11; Method)
 HS Mi 14-16 wöch. GS 7, 209 S. Häder

Das Seminar vermittelt Grundkenntnisse der Durchführung, Transkription und Interpretation narrativer Texte. Es werden methodische Einführungen gelesen, Beispiele diskutiert und schließlich sollen die Studierenden zur praktischen Erprobung selbst Interviews führen, transkribieren und vorstellen. Die Analyse dieser Texte wird gemeinsam im Seminar erfolgen. Die Veranstaltung richtet sich an Studierende, die ein Verfahren zur Rekonstruktion subjektiver Lebenswelten kennen lernen wollen.

54 122 Klassiker der Pädagogik. Lektüreseminar (L-StB/E1; M-A, B)
 HS Do 14-16 wöch. GS 7, 124 K.-P. Horn

In diesem Lektüreseminar wird zum einen die Frage behandelt, was Klassiker der Pädagogik/Erziehungswissenschaft sind, wie sie entstehen und wozu man sie braucht. Zum anderen sollen einige dieser Klassiker (die Auswahl wird im

Seminar getroffen) anhand ausgewählter Textstücke näher kennen gelernt und ihre Rezeption in unterschiedlichen Kontexten bearbeitet werden.

54 123 Koedukation - Geschichte und Diskurs im 20. Jahrhundert (L-StB/E1, E2, E3; M-B, D3, D6)
HS Do 14-16 wöch. BE 1, 144 H. Kemnitz

Lange Zeit wurde im gemeinsamen Unterricht von Mädchen und Jungen in der Schule (Koedukation) die Lösung für eine gleichberechtigte Partizipation der Geschlechter an Bildung, Beruf und Gesellschaft gesehen. In der DDR schon bald nach 1945 eingeführt und in bundesdeutschen Schulen seit den 1970er Jahren zur Regel geworden, ist die Koedukation inzwischen wieder in die Diskussion gekommen. Seit einigen Jahren gibt es Modellprojekte und empirische Studien, in denen versucht wird, die Wirkung koedukativer Praxis in Schulen zu erfassen. Im Seminar soll anhand von Quellentexten studiert werden, wie sich das Denken über Koedukation im 20. Jahrhundert entwickelt und welche Streitpunkte es gegeben hat. Darüber hinaus sollen empirische Untersuchungen vorgestellt werden, die die Praxis koedukativen Unterrichts im Hinblick auf den Anspruch der Chancengleichheit von Mädchen und Jungen erfassen und hinterfragen.

54 124 Pädagogische Räume. Projektseminar (M-B, D3)
HS Fr 10-12 wöch. DOR 24, 505 H. Kemnitz

Im Anschluss an das Hauptseminar zur Gestaltung pädagogischer Räume aus dem Sommersemester 2000 sollen in diesem Seminar die Betrachtungen zum Verhältnis von Pädagogik und Raum über die Schule und den Schulbau hinaus ausgedehnt werden. Gegenstand der Arbeit im Seminar sind sowohl öffentliche Räume (Museen, Gedenkstätten, städtische und ländliche Räume von Jugend, Kinderspielplätze) als auch private Räume wie Kinderzimmer, die in ihrer zunehmenden Pädagogisierung analysiert und auf ihre pädagogische Wirkung hin diskutiert werden sollen. Das Seminar ist von der Konkretisierung der Themen bis zur Arbeit an einzelnen Objekten und der Vorstellung erster eigener Forschungsarbeiten als Projektseminar angelegt.

54 125 Historische Sozialisationsforschung (L-StB/E3; M-B, C4, D3)
HS Mo 12-14 wöch. DOR 24, 209 G. Kluchert

Die Historische Sozialisationsforschung beschäftigt sich mit Vergesellschaftung und Individuation im historischen Wandel. Sie untersucht den Zusammenhang zwischen der Entwicklung der Gesellschaft und der Entwicklung der Individuen. Im Seminar sollen grundlegende theoretische und methodische Fragen dieser Forschungsrichtung besprochen und einschlägige Studien vorgestellt und diskutiert werden. Außerdem wird die Möglichkeit zu eigenen "Gehversuchen" auf diesem Feld geboten.

54 126 Colloquium zur Historischen Bildungsforschung (M-B, D3)
CO Do 18-20 wöch. GS 7, 209 S. Häder

Das Colloquium verfolgt zwei Ziele: erstens soll die Diskussion von Abschlussarbeiten fortgesetzt werden. Zweitens werden Gäste über aktuelle Forschungsprojekte informieren. Um Anmeldung im Sekretariat wird gebeten.

Abteilung Vergleichende Erziehungswissenschaft

54 127 Kulturelle Differenz als pädagogisches Problem (II) (L-StB/E1, E3; M-B, D8)
VL Do 10-12 wöch. UL 9, 213 J. Henze

Die Vorlesung setzt den im WS 2000 begonnenen Zyklus fort und wird sich schwerpunktmäßig den Formen interkulturellen Trainings widmen. Besondere Berücksichtigung soll die Problematik der virtuellen Arbeit (virtual work) im Zeitalter der interkulturellen Teams finden.

54 128 Zur Bildungsdynamik der modernen Welt II (L-StB/E1, E2; M-B, D8)
VL Mo 16-18 wöch. UL 6, 3075 J. Schriewer

Prozesse der 'Modernisierung' und Strukturen der 'Moderne' sind seit langem privilegierter Gegenstand sowohl historischer Forschung wie sozialwissenschaftlicher Theoriebildung. Seit jüngerer Zeit sind sie überdies Gegenstand internationaler und vergleichender Sozial- und Bildungsforschung geworden. Während eine thematisch verwandte Vorlesung im vergangenen Wintersemester insbesondere die Herausbildung spezifisch moderner Bildungs- und

Entwicklungsprogrammatiken und -strukturen im Europa der Neuzeit beleuchtet hat, soll es in diesem Sommersemester um die Formen und Träger ihrer zunehmend intensivierten Internationalisierung oder Globalisierung gehen. Dabei werden Prozesse der europäischen Expansion und Kolonisierung ebenso zur Sprache kommen wie die Tätigkeit internationaler Organisationen im Bildungsbereich bzw. die Rolle internationaler Bildungsexperten.

54 129 Entw. des elementaren Schulsystems: Europa u. Lat.-amerika (L-StB/E1, E2; M-B, D3,D8)
 PS Mi 16-18 wöch. Dor 24, 403 M. Caruso

Es ist eine verbreitete Konstante der Vorstellungen von Subjektbildung in der Moderne, dass die Schulbildung ein hohes Gut darstellt. Die Massenverschulung erfüllte jedoch in verschiedenen Kontexten äußerst unterschiedliche Funktionen. Ziel des Seminars ist die vergleichende Betrachtung des Phänomens der Massenverschulung innerhalb Europas und Lateinamerikas. Die Vielzahl und Unterschiedlichkeit der jeweiligen nationalen Entwicklungen, die als Untersuchungsgegenstand in Frage kommen, zwingt uns jedoch, eine vorläufige Auswahl zu treffen, die auch Gegenstand der ersten Sitzung sein wird. Englische Lesekenntnisse sind nötig; spanische bzw. portugiesische Lesekenntnisse sind erwünscht.

54 130 Volksschule und Disziplinen: Mexiko, Brasilien, Argentinien (L-StB/E1, E2; M-B, D3, D8)
 PS Do 10-12 wöch. DOR 24, 509 M. Caruso

Eine der am intensivsten diskutierten Hypothesen über die Beschaffenheit der Moderne findet sich im Werk von Michel Foucault, der die Moderne als die Epoche bestimmte, die eine erweiterte Herrschaft mit sich brachte. Das Stichwort bei dieser theoretischen Formulierung war das der "Disziplinen", welches wegweisend für die in den letzten Jahren explosionsartig gewachsene Anzahl von Werken über Körpergeschichte war. In diesem Seminar soll die Hypothese der Disziplinen als neuartiger Herrschaftstechniken auf ihre Erklärungskraft außerhalb Europas hin untersucht werden. An den drei Nationen, die als Fallstudien herangezogen werden sollen, lassen sich unterschiedliche Verläufe in der Geschichte des Schulsystems gut untersuchen; die Einbeziehung anderer Fallstudien ist jedoch nicht ausgeschlossen. Englische Lesekenntnisse sind nötig; spanische bzw. portugiesische Lesekenntnisse sind von Vorteil.

54 131 Interkulturelle und multikulturelle Teamentwicklung (L-StB/E3; M-D8)
 Lehrveranstaltung für "Unterricht mit Schülern nichtdeutscher Herkunftssprache"; Teilnehmerbegrenzte
 LV: 30 Teilnehmer. Beginn: 2. Semesterwoche
 PS Block GS 7, 124 S. Fröhlich

Termine: 11.05.2001 und 08/09.06.2001 jeweils von 10:00 bis 18:00. Die Teilnehmer dieser Veranstaltung werden die einzelnen Phasen eines multikulturellen Teamentwicklungsprozesses simulieren und theoretisch reflektieren. Dabei sollen sie den spezifischen Einfluss von kultureller Heterogenität auf die Arbeitsweise von Teams kennen lernen und anschließend Probleme und Möglichkeiten multikultureller Teamarbeit herausarbeiten. In einem weiteren Schritt werden unterschiedliche Techniken und Methoden zur Konflikt- und Problemlösung in multikulturellen Arbeitsgruppen erläutert und ausprobiert, ein Teil der Veranstaltung findet Online statt.. Die Teilnehmerzahl ist auf 25 begrenzt, die verbindliche Anmeldung zum Seminar erfolgt per E-mail unter der Adresse: sfroehl@gwdg.de.

54 132 Kultur und Menschenbild (L-StB/E2, E3; M-B, D8)
 Lehrveranstaltung für "Unterricht mit Schülern nichtdeutscher Herkunftssprache"; Teilnehmerbegrenzte
 LV: 30 Teilnehmer.
 PS Di 10-12 wöch. DOR 24, 506 R. Hegel

Die Veranstaltung hat zum Ziel, die Kulturabhängigkeit wissenschaftlicher Beschreibungen und Erklärungen des Menschen beispielhaft aufzuzeigen. Dabei werden unter anderem universalistische, kulturrelativistische; nomothetische, idiographische Betrachtungsweisen und ganzheitliche Lösungsversuche untersucht. Gestützt auf empirische Befunde werden des weiteren Möglichkeiten und Grenzen interkultureller Kommunikation und Interaktion erörtert.

54 133 Der Name des Fremden (L-StB/E2, E3; M-B, D8)
 Lehrveranstaltung für "Unterricht mit Schülern nichtdeutscher Herkunftssprache"; Teilnehmerbegrenzte
 LV: 30 Teilnehmer.
 PS Mo 10-12 wöch. DOR 24, 107 R. Hegel

Auf der Grundlage von Ergebnissen empirischer Untersuchungen wird die Entstehung von Einstellungen gegenüber Fremden thematisiert. Im Mittelpunkt stehen dabei kulturvergleichend Stereotype und Vorurteile. Diskutiert werden Einflussgrößen und Veränderungsmöglichkeiten dieser Einstellungen im Prozess interkultureller Kommunikation und Erziehung.

54 134 Interkulturelle Kompetenzen für den schulischen Alltag (L-StB/E1, E3; OPR/S; M-D8)
 Lehrveranstaltung für „Unterricht mit Schülern nichtdeutscher Herkunftssprache; Zulassungsbedingungen zu dieser LV: siehe Aushang GS 7, 2. Etage; LV auch zur Vorbereitung auf das Orientierungspraktikum (max. 12 Personen im OPR)
 PS Do 14-16 wöch. UL 6, 3092 J. Henze
 Prakt. wöch. J. Henze

Das Seminar führt in Grundlagen des interkulturellen Trainings ein und soll Lehramtsstudierenden die Möglichkeit zur selbstgeleiteten kulturellen Sensibilisierung eröffnen. Projektgruppen haben die Möglichkeit, auf der Basis von Schulbesuchen Konzeptentwicklung zu betreiben, um geeignete Trainings für den schulischen Bereich zu erproben.

54 135 Einführung in die Interkulturelle Kommunikation (L-StB/E3; M-D8)
 Lehrveranstaltung für " Unterricht mit Schülern nichtdeutscher Herkunftssprache"
 Erster Termin: 26.-28. April
 PS Block GS 7; 124 M. Kanther

In dieser Veranstaltung werden Theorien und Modelle zwischenmenschlicher Kommunikation vorgestellt und diskutiert. In einem weiteren Schritt wird untersucht, in welcher Weise sich Kommunikation verändert, wenn Angehörige unterschiedlicher Kulturen beteiligt sind, wie sich etwa unterschiedliche Wertorientierungen in der Interaktion auswirken. Die Veranstaltung verbindet kultur- und kommunikationstheoretische Grundlagen mit erfahrungsbildenden Übungen. Die Übungen zielen darauf ab, eigene und fremde Kommunikationsmuster zu erkennen und zu reflektieren, um in kulturellen Überschneidungssituationen flexibler handeln zu können. Die Teilnehmerzahl ist auf 25 begrenzt. Interessenten werden gebeten, sich verbindlich per E-mail unter der Adresse mkanthe@gwdg.de anzumelden.

54 136 Kulturelle Sensibilisierung für den schulischen Alltag (L-StB/E2, E3; M-D8)
 Lehrveranstaltung für "Unterricht mit Schülern nichtdeutscher Herkunftssprache"; Teilnehmerbegrenzte
 LV: 30 Teilnehmer.
 PS Do 10-12 wöch. DOR 24, 409 U. Nguyen

Das Seminar richtet sich insbesondere an Studierende im Lehramt und will versuchen, angloamerikanische Theorieansätze und Trainingsmethoden der kulturellen Sensibilisierung, wie sie seit Jahren im internationalen Wirtschafts- und Managementbereich eingesetzt werden, zu erschließen, und sie für die Zielgruppe angehender Lehrerinnen und Lehrer zu modifizieren. Auf der Grundlage des vorhandenen Readers "Theorie und Praxis kultureller Sensibilisierung" (vornehmlich englischsprachige Texte) wird das Seminar in Arbeitsgruppen weiterführende Texte rezipieren und insbesondere verschiedene Übungen, Simulations- und Rollenspiele zum Einsatz bringen. Um Voranmeldung wird gebeten.

54 137 Vietnamesische Kinder und Jugendliche an Berliner Schulen (L-StB/E2, E3; M-D8)
 Lehrveranstaltung für "Unterricht mit Schülern nichtdeutscher Herkunftssprache; Teilnehmerbegrenzte
 LV: 30 Teilnehmer
 PS Mo 12-14 wöch. DOR 24, 410 U. Nguyen

Viele vietnamesische Immigranten und Immigrantinnen leben bereits seit Ende der 70er Jahre in Deutschland. Zunehmend werden sie als junge Eltern mit Problemen auf dem Gebiet der Sozialisation und Erziehung der 2. und bereits 3. Generation konfrontiert. Während die Eltern weitgehend noch in den traditionelleren, asiatischen Werten und Normen verhaftet sind, orientiert sich die jüngere Generation zunehmend an der Lebensweise ihrer deutschen Mitschüler und Mitschülerinnen. Das Seminar möchte durch intensive Lektüre und direkten Kontakt mit vietnamesischen Immigranten und Immigrantinnen versuchen, die Seminarteilnehmer für den Umgang mit

ausländischen Schülern und Schülerinnen zu sensibilisieren und Verständnis für die vielfältigen kulturbedingten Probleme und Missverständnisse zu entwickeln. (Arbeitsweise: Lektüre auch in englischer Sprache, mündliche Vorträge der Seminarteilnehmer in Arbeitsgruppen, Gastvorträge, Filme, Exkursionen).

54 138 Die Bedeutung von Arbeit und Beruf in China (L-StB/E1, E2; M-B, D3, D8)
 PS Mi 14-16 wöch. DOR 24, 409 B. Schulte

Welche Entwicklungen und Vorstellungen - etwa verschiedene philosophische Strömungen, das kaiserliche Prüfungssystem, die Handwerkszünfte und Handelsgilden - haben in China zu einem Berufs- und Arbeitsverständnis geführt, das zwar in einigen Merkmalen Schnittpunkte mit dem deutschen (mentalen) Modell aufweist, sich in anderen Bereichen aber erheblich von jenem unterscheidet? Welche historisch gewachsenen Strukturen in China erschweren eventuell den Transfer westlicher bzw. deutscher Berufsmodelle? Welche funktional äquivalente Strukturen sind andererseits bestimmten Modellen förderlich? Je nach Kenntnisstand der Teilnehmer wird sich das Seminar zur Einführung mit grundlegenden Themen aus chinesischer Kultur und Erziehung beschäftigen. Grobe Grundkenntnisse der chinesischen Geschichte sind vorteilhaft (im Netz z.B. unter <http://www-chaos.umd.edu/history/> zu finden). Englischkenntnisse sind für die Lektüre unbedingt erforderlich.

54 139 Alevitischer Islam und Erziehung (L-StB/E2, E3; M-D8)
 Lehrveranstaltung für "Unterricht mit Schüler nichtdeutscher Herkunftssprache"; Teilnehmerbegrenzte LV: 60 Teilnehmer.
 PS Do 14-16 wöch. UL 6, 3059 A. Ucar

Das Seminar führt in die grundlegenden Erziehungskonzeptionen des alevitischen Islams ein und thematisiert damit einen pädagogischen Raum, der für mehr als 500.000 Aleviten, die in Deutschland leben, von grundlegender Bedeutung ist. Im Mittelpunkt des Seminars steht die Auseinandersetzung mit Grundstrukturen alevitischer familiärer Sozialisation und den schulpädagogisch bedeutsamen Konsequenzen.

54 140 Sunnitischer Islam und Erziehung (L-StB/E2, E3; M-D8)
 Lehrveranstaltung für "Unterricht mit Schüler nichtdeutscher Herkunftssprache"; Teilnehmerbegrenzte LV: 30 Teilnehmer.
 PS Do 16-18 wöch. DOR 24, 509 A. Ucar

Ein erheblicher Teil ausländischer SchülerInnen in Deutschland kommt aus sunnitisch-islamisch orientierten Migrantenfamilien (Orthodoxer Islam). Im Seminar werden die familiäre Erziehung unter kulturell-religiösen Aspekten thematisiert und Konsequenzen für den Schulunterricht aufgezeigt.

54 141 Reformen des Bildungssystems in Schweden nach 1945 (L-StB/E1, E2, E3; M-B, D3, D8)
 PS Mo 10-12 wöch. DOR 24, 210 F. Waldow

In den meisten Ländern Westeuropas fand nach 1945 eine durchgreifende Veränderung und "Modernisierung" des Bildungssystems statt. In Schweden fiel diese Transformation besonders radikal aus; Kernstück der Reformen bildete die Einführung der grundskola, der 9-jährigen Einheitsschule, die auch im Ausland kontrovers als Vorbild oder abschreckendes Beispiel diskutiert wurde. Im Seminar sollen die wichtigsten, im schwedischen Bildungssystem nach 1945 durchgeführten Reformen in ihren Grundzügen nachgezeichnet werden. Im Vordergrund stehen einerseits die Frage nach Motivationsfaktoren und Triebkräften, andererseits die Frage nach Umsetzungsmechanismen und Erfolg der Reformen. Schwedischkenntnisse sind hilfreich, jedoch nicht Voraussetzung für den Besuch des Seminars; Englischkenntnisse sind allerdings unerlässlich.

54 142 Tradition/Moderne im Kontext d. chines. Bild.-reformen im 20. Jh (L-StB/E2, E3; M-B, D8)
 PS Di 14-16 wöch. DOR 24, 411 X. Xu /B. Schulte

Seit nunmehr zwanzig Jahren befindet sich China in einer Transformationsphase, die förmlich an die Entwicklungen in den 20er und 30er Jahren des 20. Jahrhunderts anknüpft. Worin unterscheidet sich das Bildungswesen heute von jenem am Ende des 19. Jahrhunderts? Seit wann und warum wurde ein theoretischer Umgang mit Erziehungsfragen notwendig? Das Seminar versucht, durch einführende Lektüre den historischen Ablauf des Institutionalisierungs- und Verwissenschaftlichungsprozesses der chinesischen Erziehung im 20. Jahrhundert nachzuzeichnen. Dabei soll schwerpunktmäßig das Spannungsverhältnis zwischen Tradition und Moderne diskutiert und die westlichen bzw. japanischen Einflüsse herausgearbeitet werden.

54 143 Konstruktion u. Vermittlung inter- und transkultureller Kompetenzen (L-StB/E1, E3; M-D8)
 HS Di 10-12 wöch. GS 7, 124 J. Henze

Das Seminar wird Studierenden mit guten Vorkenntnissen die Möglichkeit der Beschäftigung mit unterschiedlichen Theoriebereichen der interkulturellen Kommunikation und des interkulturellen Trainings bieten. Voraussetzung zur Aufnahme in das Seminar ist die persönliche Anmeldung in der Sprechstunde.

54 144 Bildung und Globalisierung (L-StB/E1; M-B, D3, D8)
 Einführungsveranstaltung: 20.04., 14-18. Blöcke: 11.+12.05.2001 sowie 22.+23.06.2001 und 20.07.2001
 Ort/Uhrzeit: Siehe Aushang der Abteilung
 HS Block V. Lenhart

Der Zusammenhang von Bildung und Globalisierung lässt sich unter ganz unterschiedlichen Perspektiven fassen, z.B. Bildung in der Weltgesellschaft, nationale Pflichtschulsystem unter dem Einfluss einer globalisierten Ökonomie, globales Lernen. Im Seminar werden einschlägige Texte aus drei neuen Veröffentlichungen bearbeitet: - Walter Braun u.a. (Hrsg.): "Globalisierung, Perspektive, Paradoxien, Verwerfungen": Hohengehren, 1989 - Franz Hamburger u.a. (Hrsg.): "Pädagogische Praxis und erziehungswissenschaftliche Theorie zwischen Lokalität und Globalität". Festschrift für Volker Lenhart zum 60. Geburtstag: Frankfurt, 2000 - Annette Scheunpflug/Klaus Hirsch (Hrsg.): "Globalisierung als Herausforderung für die Pädagogik": Frankfurt, 2000

54 145 Globalisierung und die Rolle pädagogischen Wissens (L-StB/E1, E2; M-B, D8)
 Beginn: 2. Semesterwoche
 HS Fr 10-12 wöch. GS 7, 124 J. Schriewer

In Ergänzung zur Vorlesung soll das Seminar der Komplexität und Gegenläufigkeit von Prozessen globaler Dissemination und kulturspezifischer Rezeption von Bildungsprogrammatiken, Bildungsmodellen und Bildungsstrukturen nachgehen. Dabei sollen zum einen konkrete Beispiele und Fallstudien im Mittelpunkt stehen. Zum anderen wird ein spezifischer Akzent auf die Rolle von Experten und von international kursierendem pädagogischem Wissen gelegt. Hinsichtlich seiner methodischen Anlage ist das Seminar geplant als eine flexible Verbindung von gemeinsamer Textanalyse und individuellen Referaten. Rechtzeitige Themenvereinbarungen sind mit Rücksicht auf die Kürze des Sommersemesters wünschenswert.

54 146 Qualitätssicherung im Hochschulwesen (L-StB/E1, E2; M-B, D8)
 CO Di 14-16 wöch. DOR 24, 310 J. Henze

Die Veranstaltung ist für Studierende mit einschlägigen Vorkenntnissen konzipiert und führt in international verbreitete Modelle der hochschulischen Qualitätssicherung ein. Voraussetzung zur Aufnahme ist eine persönliche Anmeldung in der Sprechstunde, gute Englischkenntnisse und Interneterfahrung werden vorausgesetzt.

54 147 Kolloquium zur Vergleichenden Bildungsforschung (M-B, D8)
 Beginn: 2. Semesterwoche
 CO Mi 16-20 14tgl./2 GS 7, 223 J. Schriewer

Das Kolloquium verfolgt zwei Ziele: die Einarbeitung in neuere Theorieansätze in der international vergleichenden Bildungs- und Sozialforschung und die methodenkritische Begleitung laufender Forschungsarbeiten der Abteilung. Für die Teilnahme ist persönliche Voranmeldung erwünscht.

Abteilung Empirische Bildungsforschung und Methodenlehre

54 148 Statistik für Erziehungs- und Rehabilitationswissenschaftler (I) (L-StB/E5; M-D10)
 PS als Übung zur gleichnamigen Vorlesung
 VL Do 14-16 wöch. DOR 24, 509 R. Lehmann
 PS Do 16-18 wöch. GS 7, 113 V. Husfeldt

In der Vorlesung werden Grundlagen statistischer Arbeitsweisen vorgestellt: Verdichtung und Darbietung von Datenmengen – Untersuchung von Merkmalszusammenhängen – Sicherung gegen Zufallsbefunde. Diese Techniken zu kennen ist nicht nur für diejenigen wesentlich, die selber empirisch arbeiten wollen. Auch der sachkundige

Umgang mit vorhandener Forschungsliteratur erfordert gute Kenntnisse der einschlägigen Verfahren. Vorausgesetzt werden nur schulmathematische Kenntnisse.

In der Übung werden Rechenbeispiele und Interpretationsaufgaben zu den in der gleichnamigen Vorlesung behandelten Themen bearbeitet.

54 149 Einführung in die empirische Leseforschung (L-StB/E5; M-D10)
PS Fr 10-12 wöch. DOR 24, 309 V. Husfeldt

Im Seminar werden theoretische Modelle zur Lesekompetenz diskutiert und anhand von empirischen Studien werden Bedingungs-, Prozess- und Leistungsmerkmale des Lesens untersucht. Einen Schwerpunkt des Seminars bilden Fragestellungen zur pädagogischen Diagnostik im Bereich Leseverständnis.

54 150 Schulleistungen von Jungen und Mädchen (L-StB/E5; M-D6, D10)
PS Do 10-12 wöch. DOR 24, 405 R. Lehmann

Es lässt sich vielfach belegen, dass sich die durchschnittliche Schulleistung bei Jungen und Mädchen fächerspezifisch unterscheidet. Hierzu sollen Vergleichsdaten aus verschiedenen Bildungssystemen, Schulformen und Schulfächern analysiert und interpretiert werden. Dabei ist es das Ziel, vorliegende Erklärungsansätze auf ihre empirische und theoretische Tragfähigkeit hin zu überprüfen.

54 151 Leistungsmessung und -beurteilung im Deutschunterricht (L-StB/E4, E5; M-D6, D10)
PS Mi 18-20 wöch. DOR 24, 205 A. Neumann

Ausgehend von der Vorstellung und der Diskussion des Leistungsbegriffs stehen quantitative und qualitative Verfahren zur Erfassung und Bewertung von schriftlichen und mündlichen Beiträgen im Deutschunterricht im Mittelpunkt des Seminars.

54 152 Empirische Methoden für Erz.-wissenschaftler (II) (L-StB/E5; M-A, D10; Method)
PS Mo 18-20 wöch. DOR 24, 303 R. Peek

Die Veranstaltung ist der zweite Teil eines Projektseminars zu Methoden und Anwendungen der empirischen Sozialforschung. Im Zentrum steht der Einsatz und die Auswertung eines Fragebogens. Die Veranstaltung richtet sich ausschließlich an die TeilnehmerInnen des vorausgegangenen Seminars im WS 2000/01.

54 153 TIMSS –mathem. Komponenten am Ende der Sekundarstufe II (L-StB/E2,E5; M-D6, D10)
HS Di 18-20 wöch. DOR 24, 207 J. Baumert

Das Seminar beschäftigt sich unter der Perspektive des Mathematik- und Physikunterrichts mit der Struktur und dem Unterricht in der gymnasialen Oberstufe. Die Befunde der Dritten Internationalen Mathematik- und Naturwissenschaftsstudie zur gymnasialen Oberstufe bilden den Ausgangspunkt, um sich mit der Konzeption, der Entwicklung und den nicht gelösten Problemen der gymnasialen Oberstufe zu beschäftigen. Das Seminar ist nicht nur für angehende Mathematik- und Physiklehrer gedacht.

54 154 Schulqualität: Kriterien und Evaluation (L-StB/E2, E5; M-D6, D10)
HS Fr 08-10 wöch. GS 7, 124 R. Lehmann

Die Bemühungen um eine Verbesserung des Bildungsangebots an deutschen Schulen waren in den letzten Jahren stark geprägt von Anstrengungen, ein innovationsfreudiges und kooperatives Klima auf Schulebene herzustellen. Im Seminar werden einschlägige programmatische Texte analysiert und daraufhin befragt, welche Annahmen und Prognosen sich im Lichte empirischer Bildungsforschung bewährt haben.

54 155 Schullaufbahn und Schulerfolg von Migrantenkindern (L-StB/E3, E5; M-D6)
LV für "Unterricht mit Schülern nichtdeutscher Herkunftssprache"; Teilnehmerbegrenzte LV: 30 Teilnehmer; Anmeldung: Mo 09.04.2001, ab.15.00 Uhr, GS 7, 109
HS Di 16-18 wöch. DOR 24, 209 R. Peek

Ausländische Kinder und Jugendliche sind relativ seltener an Realschulen und Gymnasien anzutreffen als deutsche; häufiger verlassen sie die Schule ohne Abschluss. Anhand empirischer Untersuchungen wird den Gründen für solche

Befunde nachgegangen, insbesondere der Frage, inwieweit eine institutionelle Benachteiligung dieser Schülerinnen und Schüler vorliegt. Hieran schließt sich die Diskussion bildungsplanerischer und pädagogischer Konzepte zur Bildungsbeteiligung ausländischer Kinder und Jugendlicher an.

54 156 Neuere Arbeiten in der empirischen Bildungsforschung (L-StB/E5; M-D10)
CO Do 18-20 wöch. GS 7, 113 R. Lehmann

Diskutiert werden Probleme der empirischen Bildungsforschung am Beispiel neuerer und laufender Untersuchungen. Wünschenswert sind inhaltliche Vorkenntnisse in diesem Bereich; vorausgesetzt werden solide statistische und methodische Grundkenntnisse.

Abteilung Soziologie und Pädagogik

54 157 Einführung in die Soziologie (L-StB/Soz1, Soz2, Soz3; M-C4, D11)
Einführungsveranstaltung für Lehramtsstudiengänge
VL Mo 14-16 wöch. UL 9, 213 Y. Schütze

Im ersten Teil der Vorlesung werden soziologische Grundbegriffe wie Macht und Herrschaft, soziale Struktur, soziale Ungleichheit, funktionale Differenzierung, Klasse, Schicht, Milieu, Lebensstil u. a. vorgestellt. Im zweiten Teil geht es um einen Vergleich der Sozialstruktur der Bundesrepublik mit anderen westeuropäischen Gesellschaften.

54 158 Soz. Umwelt u. Persönlichkeitsentwicklung im Jugendalter (L-StB/Soz1, Soz2; M-C4,D11)
PS Mo 10-12 wöch. DOR 24, 105 F. Lang

Im Übergang zum Erwachsenenalter sind Jugendliche und Heranwachsende mit sich verändernden sozialen Rollenerwartungen in Familie, Schule und Gleichaltrigen konfrontiert. Im Seminar werden ausgewählte theoretische und empirische Texte zum Einfluss der sozialen Umwelt im Jugendalter und in der Adoleszenz auf die Identitäts- und Persönlichkeitsentwicklung gelesen und diskutiert.

54 159 Die Sozialpsychologie der Gruppe (L-StB/Soz1, Soz2; M-C4, D11)
PS Mo 14-16 wöch. DOR 24, 309 F. Lang

Das Seminar beschäftigt sich mit den Grundlagen und Regeln sozialer Interaktionen in Kleingruppen (z. B. Konformität, Gehorsam). Im Vordergrund stehen dabei die Auswirkungen von Gruppenstrukturen und -prozessen auf individuelles Verhalten und Erleben sowie dessen Veränderung. Dabei werden grundlegende Konzepte und Befunde der sozialpsychologischen Kleingruppenforschung in ihrer Bedeutung für Sozialisation und Entwicklung thematisiert. In einem zweiten Teil des Seminars geht es darum, in welcher Weise soziale Gruppen auch Einfluss auf die individuelle Entwicklung im Kindes- und Jugendalter ausüben.

54 160 Kindheit - gestern und heute (L-StB/Soz1, Soz2; M-C4, D11)
PS Di 14-16 wöch. UL 6, 2014b Y. Schütze

Kinder hat es immer gegeben, aber Kindheit als eigenständige Phase im Lebenslauf gilt als soziale Konstruktion. Im Vordergrund des Seminars stehen Fragen nach den Entstehungsbedingungen und den subjektiven Einstellungen zu Kindern.

54 161 Schule als sozialer Raum (L-StB/Soz1, Soz2, Soz3, OPR/B)
Lehrveranstaltung zur Vorbereitung auf das Orientierungspraktikum
PS Di 14-16 wöch. ZI 13c, 214 A. Stompe
Prakt. Block A. Stompe

Im Seminar wird die Schule als mikrosozialer Bereich mit ihrer alltäglichen Interaktion zwischen den Subjekten behandelt. Auf der Grundlage theoretischer Konzepte werden Beobachtungsschemata entwickelt, mit deren Hilfe soziale Beziehungen und Aktivitäten in der Schule beschrieben und interpretiert werden sollen.

54 162 Antisemitismus und Fremdenfeindlichkeit (L-StB/Soz1, Soz2, Soz3; M-C4, D11)
 HS Mi 14-16 wöch. UL 9, E 34 Y. Schütze

Es sollen sowohl historische Entwicklungslinien von Antisemitismus und Fremdenfeindlichkeit als auch sozialstrukturelle, kultursoziologische, gruppensdynamische und sozialisationstheoretische Erklärungskonzepte vorgestellt und diskutiert werden.

54 163 Soziale Ungleichheit und soziale Mobilität (L-StB/Soz1, Soz2, Soz3; M-C4, D11)
 HS Di 10-12 wöch. ZI 13c, 214 A. Stompe

Im ersten Teil des Seminars sollen sowohl theoretische Konzepte sozialer Ungleichheit vorgestellt als auch die mit diesen Konzepten durchgeführten empirischen Analysen diskutiert werden. Im zweiten Teil geht es um die im Kontext der Transformationsforschung erstellten empirischen Studien zur vertikalen und horizontalen sozialen Mobilität im Ost-West-Vergleich.

54 164 Forschungskolloquium
 CO Do 16-18 wöch. GS 7, 214 Y. Schütze

Es sollen geplante wie laufende Forschungsprojekte und ausgearbeitete Examensthemen vorgestellt und diskutiert werden. Interessenten melden sich bitte bei Frau Titz: Tel. 2093-4121

Abteilung Philosophie und Pädagogik

Siehe Lehrangebote Inst. für Philosophie der Phil. Fakultät I

Lehrveranstaltungen für Lehramtsstudiengängen für den Wahlpflichtbereich "Andere Sozialwissenschaft" - hier Philosophie - sind den Angeboten des Instituts für Philosophie der Philosophischen Fakultät I zu entnehmen.

Institut für Schulpädagogik und Pädagogische Psychologie

Abteilung Schultheorie und Didaktik

54 201 Funktionen der Schule im Prozess der gesellschaftlichen Modernisierung (L-StB/E2)
 VL Mo 10-12 wöch. UL 6, 1072 A. Leschinsky

Dem Bildungssystem sind seit je wichtige Funktionen für die ökonomische Entwicklung und bei der Auswahl für soziale und politische Machtpositionen zugeschrieben worden. Untersuchungen zur historischen und aktuellen Entwicklung des Bildungssystems verweisen aber auch zunehmend auf die Bedeutung, die die Schule für die Ausprägung bestimmter politischer Orientierungen und kultureller Mentalitäten besitzt und besessen hat. Teil solcher Vorstellungen ist, dass die Entwicklung zur modernen "Weltgesellschaft" nicht nur durch wirtschaftliche Prozesse, sondern durch die weltweite Universalisierung des Schulbesuchs und damit ausgeprägter kultureller Muster gefördert wird. Zugleich lässt sich die - in der Bundesrepublik wie in anderen Industrieländern seit einigen Jahren zu beobachtende - Diskussion um den Wertewandel der wissenschaftlichen Bestimmung von unterschiedlichen Funktionen der Schule in der modernen Gesellschaft zuordnen.

Die Vorlesung befasst sich mit schultheoretischen und didaktischen Fragen, die im Hinblick auf den gemeinsamen Unterricht von behinderten und nichtbehinderten Schülerinnen und Schüler von Bedeutung sind. Um einen Einblick in die Begründungs- wie Arbeitsgrundlagen einer "Integrationspdagogik" zu vermitteln, werden in der Veranstaltung neben der Vorlesungsform tutoriell unterstützte Übungsformen praktiziert. Die Möglichkeit des Scheinerwerbs ist durch aktive Teilnahme in einer Übungsgruppe oder - alternativ - durch Teilnahme an einer Klausur gegeben.

54 203 Wa(h)re Bildung und Marx'sche Kapitalismuskritik (Sg; L-StB/E2, E3; M-D1)
 PS Do 16-18 wöch. ZI 13c, 214 J. Grob

Die Motivation für dieses Seminar entstand vor dem Hintergrund der zunehmenden Durchkapitalisierung des Bildungssektors. Phänomene wie Privatschulen, Studiengebühren, Drittmittelforschung, leistungsbezogene Bezahlung, etc. sind dafür aktuelle Beispiele. Im Seminar sollen die Entstehungsgeschichte, die wissenschaftstheoretische Konzeption, Aufbau und Inhalt des "Kapital" vorgestellt werden. Nach dieser Einführung in das Marx'sche Denken soll untersucht werden, ob das Instrumentarium von Marx das Verständnis der zunehmenden Warenförmigkeit von Bildung erleichtern kann.

54 204 Empirische Untersuchungen zum Schulklima (L-StB/E3, E4, E5; M-D6, D10)
 PS Di 14-16 wöch. DOR 24, 405 S. Gruehn

Was ist eigentlich gemeint, wenn von dem „Klima„ einer Schule gesprochen wird? Und wieso spricht man von „dem„ Klima und nicht von Klimaten? Wie kommt es zum Klima in Schulen und wie wirkt es auf die an Schule Beteiligten? Diesen und anderen Fragen soll im Seminar anhand ausgewählter Texte über empirische Studien zu diesem Thema nachgegangen werden. Dabei soll geklärt werden, welche Implikationen sich aus der Analogie zur Meteorologie ergeben, inwieweit diese bei der Erstellung von Erhebungsinstrumenten zum Klima berücksichtigt wurden und welche Probleme sich daraus ergeben.

54 205 Das Gymnasium: Alltag, Reform, Geschichte, Theorie
 Fr.04.05.,Sa11.05., Fr.18.05.,Sa.19.05., Zi13c,214, Fr 13-18 Uhr, Sa 08-13 Uhr
 PS Block J. Knoop

Das Gymnasium als Gewinner der „Abstimmung mit den Füßen„ steht heute vor seiner größten Herausforderung. Strukturelemente, die bereits in den traditionellen Gymnasien angelegt waren, weiter zur Entfaltung zu bringen, kann das reichen? Die Geschichte des Gymnasiums belegt aber nicht nur seine Potenzen bei der Durchsetzung der Strukturprinzipien der Moderne, sondern auch das Abgleiten zu einem administrativen Steuerungsinstrument für die herrschaftskonforme Selektion des Beamtennachwuchses. Das Seminar will auf der Grundlage des im Seminartitel genannten Sammelbandes von E. Liebau, W. Mack, Ch. Scheilke (Hrsg.), Juventa-Verlag, 1997, den Wandel des Gymnasiums in bildungstheoretischer, schultheoretischer und didaktischer Perspektive in die Diskussion bringen.

54 206 Schule und Gesellschaft im DDR-Spielfilm von 1949 bis 1989 (L-StB/E2, E3; M-D3, D6)
 PS Do 12-16 14tgl./2 ZI 13c, 214 N.N.

Im Durchgang durch die Jahrzehnte der DDR-Geschichte will das Seminar an je einem exemplarischen Spielfilm über das Sujet "Schule" der Dialektik von Gesellschaftssystem und Schulentwicklung nachgehen. Die filmästhetische Reflexion schulspezifischer Konflikte und gesellschaftlicher Problemlagen wird mit zeit- und schulgeschichtlichen Befunden konfrontiert und in einem umfassenderen theoretischen Rahmen interpretiert. Mit der mikrologischen Analyse ausgewählter Filmszenen unternimmt das Seminar zugleich den Versuch, der schultheoretischen Rekonstruktion der DDR-Schulgeschichte bislang ungenutzte empirische Quellen zu erschließen. www.cusima.de/institut/lehre/ss2001.htm

54 207 Gute Schulen unter schlechten Bedingungen? (L-StB/E2, E3, E4; OPR/B;M-D6, D10,D11)
 Forschungsseminar, geeignet zur Vorbereitung auf das Orientierungspraktikum.
 PS Di 14-16 wöch. DOR 24, 507 N.N.
 Prakt. Block N.N./S. Gruehn

Unter der im Titel genannten Frage soll im Seminar die Berliner Hauptschule unter vier Gesichtspunkten betrachtet werden.: - die Einzelschule als Teil eines umfassenden Schulsystems; - die Schulklasse als organisatorische Elementareinheit und spezifisches Sozialisationsmilieu; - der Unterricht als Ereignis- und Aufgabenfolge; - Lehren und Lernen im Einzelfall. Diese Unterscheidungen werden an Beispielen erprobt und auf ihre theoretische Relevanz hin überprüft. Die Einführung in Ergebnisse der Schulforschung, in Beobachtungsmethoden und in Probleme der Datenauswertung dient der Vorbereitung auf das Praktikum in acht Hauptschulen im Rahmen eines umfassenderen Forschungsprojektes. www.cusima.de/abteilung/lehre/SS2001.htm

54 208 Unterrichtsmedien (L-StB/E4; OPR/B T5; M-C2)
 LV zur Vorbereitung auf das Orientierungspraktikum; max. 12 Teilnehmer
 PS Di 10-12 wöch. DOR 24, 507 J. Reichel
 Prakt. Block J. Reichel

Unterrichtsmedien haben einen entscheidenden Einfluss auf die Effektivität von Lehren und Lernen. Besonders das Visualisieren unterstützt in vielfältiger Weise den schulischen Vermittlungs- und Aneignungsprozess und ist deshalb ein wesentlicher Schwerpunkt des Seminars. Weiterhin werden die Unterrichtsmedien in ihrer historischen Entwicklung betrachtet. Didaktische, lernpsychologische und ausgewählte polygraphische Grundsätze werden diskutiert. Medienanalysen vorhandener und selbstgestalteter Medien sind integriert.

54 209 Schule als lernende Organisation u. Praktikanten als kritische Freunde (L-StB/E2; OPR/B)
 PS zur Vorbereitung auf das OPR; Teilnehmerbegrenzte LV:12 Teilnehmer
 PS Di 08-12 14tgl./1 DOR 24, 509 P. Strutzberg
 Prakt. Block P. Strutzberg

"Lernen, wie eine Schule lernt", ist ein passender Ausdruck für studentische Reflexionen der spannungsreichen Beziehung zwischen der relativen Autonomie der Einzelschule, den damit verbundenen Möglichkeiten und Grenzen für die Gestaltung ihrer Entwicklung und den Zwängen des Systems Schule als Subsystem der Gesellschaft. Seien es Sparzwänge, demografische Einbrüche oder Mobilitätsturbulenzen - Schulschließungen können unvermeidlich werden. Welche Folgen äußerer Druck auf die innere Befindlichkeit einer Schule, auf die kollektive Selbstdefinition des Kollegiums, bis hin zu Schulprogrammen, hat, ist eine durchaus nicht nur akademische Frage. Aber "gute Schulen" entwickeln auch aus sich heraus Kräfte, die Motor fortwährender Veränderungen sind. Mit dem Stichwort "externe Evaluation von Schulentwicklung" und der Frage, was Studenten damit zu tun haben können, ist ein spannendes Programm für die Vorbereitung auf das Orientierungsprogramm sehr treffend angedeutet.

54 210 Das Differenzproblem und die lernende Schule (L-StB/E3, E4; ; OPR/B)
 PS zur Vorbereitung auf das OPR; Teilnehmerbegrenzte LV: 12 Teilnehmer
 PS Di 08-12 14tgl./2 DOR 24, 509 P. Strutzberg
 Prakt. Block P. Strutzberg

Wenn der Reichtum des Individuellen Verschiedenheit zu anderen Individuen bedeutet, kann das Absonderung, Herabsetzung oder Ausgrenzung zur Folge haben. Die andere Religion, die andere Sprache, die andere Kultur, die andere soziale Herkunft, das andere intellektuelle und körperliche Leistungsvermögen, das andere Geschlecht....können zu unüberwindlichen Barrieren werden. Jedem das gleiche Recht auf Bildung nicht nur zu versprechen, sondern auch verbindlich zu ermöglichen, stellt die tägliche Arbeit der Lehrerinnen auf eine ebenso schwere Probe wie die Flexibilität und Pluralität von Bildungssystemen. Mit der Möglichkeit für teilnehmende Beobachtung und kritische Reflexion ist das Orientierungspraktikum in besonderer Weise geeignet, sich geeignete professionelle Teilkompetenzen für den späteren Lehrerberuf zu erwerben.

54 211 Abiturbildung gestern und heute (L-StB/E2, E4)
 HS Do 08-10 wöch. UL 6, 3094 J. Knoop

Im Mittelpunkt des Seminars stehen zwei grundlegende Entwürfe der Abiturbildung in Deutschland sowie ihre Bedeutung für die Unterrichtswirklichkeit des Gymnasiums (Humboldtsches Gymnasialkonzept und die Realität der neuhumanistischen Bildungsreform sowie die Bonner Vereinbarung von 1972 und die Reform der Reform). Die in diesen Konzepten zum Ausdruck kommenden bildungstheoretischen, curricularen, didaktischen und schulorganisatorischen Grundüberlegungen werden mit Blick auf die heutige Problemlage der gymnasialen Oberstufe herangezogen, um Fragen der Didaktik im Spannungsfeld von Wissenschafts- und Bildungsschule und des wissenschaftspropädeutischen Unterrichts zu vertiefen. Alternativen auf dem Weg zum Abitur, Entwicklungsprobleme in den neuen Bundesländern sowie die Frage nach 12 oder 13 Jahren bis zum Abitur werden in die übergreifenden Zusammenhänge eingeordnet.

54 212 Qualität von Schule (L-StB/E2, E3, E4; M-D6)
 HS Mo 14-16 wöch. ZI 13c, 214 A. Leschinsky

Dass Lehrer und Schule ihren unterrichtlichen Aufgaben unterschiedlich gut nachkommen, ist seit langem bekannt. Aber die erziehungswissenschaftliche Forschung nimmt sich dieses Problems in den letzten Jahrzehnten verstärkt an.

Ausschlaggebend in Deutschland ist die Erkenntnis gewesen, dass stärker als Systemeffekte die Gegebenheiten der einzelnen Schule von Einfluss sind. Bei den Untersuchungen und ihrer Diskussion lässt sich in den letzten Jahren wiederum eine Entwicklung beobachten, bei der stärker als soziale Ergebnisse Leistungseffekte gewichtet werden. Das Seminar wird sich mit den verschiedenen Untersuchungen im deutschen und anglo-amerikanischen Sprachraum beschäftigen und die Befunde auf eine Theorie der Schule beziehen.

54 213 Schülerleistungen und Evaluation von Unterricht (L-StB/E4, E5; M-C3, D6)
 HS Do 10-12 wöch. ZI 13c, 214 P. Walter

Im Unterricht werden die Schüler mit Leistungsanforderungen konfrontiert, die von den Lehrkräften zu beurteilen sind. Können Lehrkräfte diese "diagnostische" Aufgabe verantwortungsvoll und angemessen bewältigen? Das Seminar setzt sich mit den Möglichkeiten und Schwierigkeiten der schulischen Leistungsbeurteilung auseinander und diskutiert die Kritik seitens der Erziehungswissenschaft an dieser Praxis. Ferner wird auf die in diesem Zusammenhang entstandenen neueren Untersuchungen eingegangen, die mit einer wissenschaftlichen Evaluation der Schülerleistungen Verbesserungen des Unterrichts anstreben.

54 214 Neuere Forschungen zu Schule und Unterricht (L-StB/E1, E2, E3, E4; M-D6)
 CO Mi 16-18 wöch. ZI 13c, 214 A. Leschinsky

Abteilung Grundschulpädagogik

Allgemeine Grundschulpädagogik

54 215 Einführung in die Grundschulpädagogik (M-C3, C4)
 Pflichtveranstaltung für Teilstudiengang Grundschulpädagogik f. L1/L2
 VL Mi 14-16 wöch. UL 6, 1070 R. Valtin

Die Vorlesung behandelt bildungstheoretische, curriculare und didaktische Aspekte der Grundschulpädagogik. Dabei geht es um Themen wie: Ideengeschichtliche Wurzeln der Grundschule; Konzepte grundlegender Bildung; grundschulspezifische Methoden; aktuelle grundschulpädagogische Fragen (Integration behinderter Kinder, Probleme der Koedukation, Notengebung vs. Verbalbeurteilung); Konzeption der Lernbereichsdidaktiken.

54 216 Verbalbeurteilung in der Grundschule - Theorie und Praxis
 SE Do 10-12 wöch. BE 1, 42 C. Schmude

Verbalbeurteilungen sind unabdingbarer Bestandteil der am pädagogischen Leistungsbegriff orientierten Beurteilung der Entwicklung des Lern- und Leistungsverhaltens in der Grundschule. Berichtszeugnisse haben primär eine ermutigende und förderdiagnostische Funktion. Im Rahmen des Seminars werden auf der Basis (1) empirischer Befunde der erziehungswissenschaftlichen, entwicklungs- und persönlichkeitspsychologischen Forschung und (2) zahlreicher Textbeispiele Kriterien, denen ein Berichtszeugnis genügen muss, um als intentionsgerecht eingestuft zu werden, entwickelt und diskutiert.

54 217 Entwicklung und Förderung von Kindern im jüngeren Schulalter (M-C3; C4)
 SE Di 12-14 wöch. GS 7, 323 C. Wagner

Das Seminar befasst sich mit der Entwicklung kognitiver und metakognitiver Kompetenz in unterschiedlichen Lern- bzw. Inhaltsbereichen (z.B. Textverstehen und -produktion, Denken und Problemlösen, Erwerb von Computerfertigkeiten, selbstgesteuertes Lernen), mit Entwicklungsunterschieden sowie mit der entwicklungsgerechten Gestaltung von Unterricht und außerunterrichtlicher Unterweisung.

54 218 Grundschulpädagogik - konkret!
 LV auch für LB Mathematik anrechenbar; Beginn 2. Semesterwoche
 SE Do 08-12 wöch. GS 7, 124 H. Wedekind

Im Seminar werden grundschulspezifische Fragestellungen am Beispiel des Lernbereiches Mathematik erörtert. Im Rahmen eines Projektes werden die Kursteilnehmer/innen zu ausgewählten mathematischen Inhalten in der Grundschulwerkstatt einen Lerngarten aufbauen, in dem sie gemeinsam mit Grundschulkindern arbeiten werden. Die

Teilnahme am Seminar wird mit jeweils 2 SWS im Lernbereich Mathematik und in der Allgemeinen Grundschulpädagogik berechnet. (Das Seminar ist vor allem für Studienanfänger gedacht!)

54 219 Partizipationsmodelle in der Grundschule
SE Mo 12-14 wöch. DOR 24, 509 H. Wedekind

Am 5. April 1992 trat die UN-Kinderkonvention in Deutschland in Kraft. In 41 von insgesamt 54 Artikeln legt die Konvention fest, welche Rechte Kinder besitzen. Unter Artikel 12 der Konvention ist u.a. zu lesen: "Die Vertragsstaaten sichern dem Kind, das fähig ist, sich eine eigene Meinung zu bilden, das Recht zu, diese Meinung in allen das Kind berührenden Angelegenheiten frei zu äußern, und berücksichtigen die Meinung des Kindes angemessen und entsprechend seinem Alter und seiner Reife". Nun ist die Schule ohne Zweifel eine Angelegenheit, die Kinder betrifft. Wie sehen jedoch die Mitbestimmungsmöglichkeiten für Kinder im Kontext Schule aus? Welche Formen der Mitbestimmung an schulischen Belangen gibt es oder wären möglich? Im Seminar sollen diese Fragen nach Möglichkeit auch gemeinsam mit Kindern beantwortet werden.

54 220 Spielen hilft verstehen
Teilnehmerbegrenzte LV: 30 Teilnehmer
SE Mi 14-16 wöch. GS 7, 323 H. Wedekind

Kinder stellen spielend tägliche neue Beziehungen zwischen sich und der Welt her. Vielen Erwachsenen bleibt dieser spielerische Zugang zur Welt verschlossen. Sie nehmen den geraden Weg durch den Wald und verzichten darauf, über Baumstämme zu balancieren und durch Unterholz zu kriechen. Was sie möglicherweise dadurch verpassen, wollen wir im Seminar erleben. Beim Spielen im Wald, am und im Wasser sowie auf der Wiese wollen wir die Natur erkunden und gewonnene Erfahrungen als Grundlage für Rückschlüsse auf die pädagogische Arbeit mit Grundschulkindern ziehen.

In der ersten Sitzung werden die Sitzungstermine vereinbart, die zur Vorbereitung eines abschließenden Wochenend-Workshops auf dem Zeltplatz Neuendorf durchgeführt werden. Voraussichtlich wird der Workshop vom 29. Juni, 15.00 Uhr bis 1. Juli, 14.00 Uhr stattfinden.

54 221 Erziehung zur Demokratie in der Grundschule (OPR/S)
SE Fr 12-16 14tgl./1 GS 7, 323 H. Wedekind
Prakt. wöch. H. Wedekind

Erziehung zur Demokratie stellt einen zentralen Auftrag für Schule dar. In dem Begleitseminar zum semesterbegleitenden Orientierungspraktikum lernen die Studierenden die Moderationsmethode Zukunftswerkstatt kennen. Diese Methode ist sehr gut geeignet, Kinder an der Gestaltung ihres Schullebens demokratisch zu beteiligen. Darüber hinaus vereint sie viele Elemente eines kindorientierten offenen Unterrichts. Die Studierenden werden befähigt die Methode der Zukunftswerkstatt zu moderieren und in ihrem Praktikum einzusetzen. Im Verlauf des Seminars werden die dabei gesammelten Erfahrungen theoretisch hinterfragt.

Ausgehend von aktuellen Aufgaben und Problemen der Grundschule, soll eine Einführung in Möglichkeiten der Förderung der Kinder durch eine differenzierte Unterrichtsgestaltung, die Beachtung geschlechtstypischer Besonderheiten sowie Potenzen unterschiedlicher Beurteilungsformen Schwerpunkte des Seminars bilden. Das Seminar beginnt in der 2. Woche und wird 14tgl. in der Zeit von 10.00 - 16.00 Uhr in der Lernwerkstatt durchgeführt.

54 223 Integration behinderter Kinder (L-OPR/S; M-C3, C4)
Beginn: 2. Woche
HS Do 16-18 wöch. GS 7, 323 R. Valtin
Prakt. wöch. R. Valtin

Das Seminar befasst sich mit Grundlagen und Problemen der Integration "behinderter" Schüler im Bereich der Grundschule. Themen: Zum Begriff der Behinderung, Begründungen für Integration, integrative Schulversuche im In- und Ausland, Ergebnisse empirischer Untersuchungen für Leistungs- und Persönlichkeitsentwicklung von SchülerInnen in Integrationsklassen. Das Seminar ist mit einem semesterbegleitenden Orientierungspraktikum gekoppelt.

54 224 Colloquium Forschungen im Grundschulbereich
 CO Mi 18-20 14tgl./2 GS 7, 323 R. Valtin

Im Colloquium sollen laufende Forschungsvorhaben der Abteilung Grundschulpädagogik diskutiert werden. Interessenten sind willkommen, werden aber um persönliche Voranmeldung gebeten.

Lernbereich Deutsch

54 225 Schriftspracherwerb (M-C3, C4)
 LV auch für Allg. Grundschulpädagogik anrechenbar
 VL Mi 16-18 wöch. UL 9, 213 M. Bergk/R. Valtin

In der Vorlesung werden linguistische, psychologische und pädagogische Aspekte des Schriftspracherwerbs behandelt:

- die Bedeutung und Entwicklung der Schriftsprache in phylogenetischer und ontogenetischer Sicht
- die Struktur der Alphabetschrift
- Lernvoraussetzungen, Entwicklungsstufen und Schwierigkeiten beim Schriftspracherwerb; förderdiagnostische Verfahren
- Ausgangsschriften und Lese- und Schreiblehrmethoden
- didaktischer Ansatz bei der kindlichen Spracherfahrung, Fächerintegration und Öffnung des Erstunterrichts
- kreative Wege des Schreibenlernens und Textverfassens
- Klassengrundwortschatz und Rechtschreibenlernen
- Fibeln, Arbeitsmittel und Kinderbücher.

54 226 Spielen mit Laufbildern
 Teilnehmerbegrenzte LV: 30 Teilnehmer
 SE Do 12-16 wöch. GS 7, 323 M. Bergk

Bilder und Worte in modernen Filmen laufen dem kreativen Geist leicht davon. Sie selbst zum Laufen zu bringen dagegen setzt auch die Kreativität in Fahrt. Das Drehen von Videos schafft Möglichkeiten, mit den Varianten des Sehens und Sprechens zu spielen und fremde Laufbildprodukte kritischer zu betrachten. In der Lehrveranstaltung experimentieren die Studierenden zunächst selbst mit dem Medium und probieren dann einzelne gelungene Sequenzen mit Grundschulkindern aus.

54 227 Der Computer im Lernbereich Deutsch
 Teilnehmerbegrenzte LV: 30 Teilnehmer
 SE Fr 10-12 wöch. GS 7, 323 P. Sonnenburg

Das Seminar erarbeitet sich lernbereichsbezogen eine Grundorientierung zur medienpädagogischen Arbeit mit dem Computer im Lernbereich Deutsch der Grundschule. Der Einsatz des Computers im Anfangsunterricht, Vorzüge der Computerarbeit beim Verfassen, Überarbeiten und Gestalten von Texten sowie die sprachliche Präsenz von Grundschulen im Internet sind weitere Diskussionsthemen des Seminars. Die Studierenden können die Computerrecherche-möglichkeiten der Grundschulwerkstatt erproben und Anregungen zur Verbesserung der vorhandenen Internetangebote geben. Teilnahmebeschränkung: 30 Studierende

54 228 Lesenlernen mit dem Bücherwurm
 Teilnehmerbegrenzte LV: 30 Teilnehmer
 SE Fr 08-10 wöch. GS 7, 323 P. Sonnenburg

Mit diesem Seminar soll die These bekräftigt werden, dass man nur durch Lesen das Lesen erlernen kann. Anhand des Bücherwurm-Lehrbuchkonzeptes werden exemplarisch Grundkenntnisse zu Leselehrrmethoden bzw. zur Arbeit mit einer Fibel vertieft und weiterführender Leseunterricht an der Grundschule in das Spannungsfeld von Lesenwollen und Lesenkönnen eingeordnet. Durch die handlungsorientierte Diskussion eines Grundmodells zur pädagogisch vermittelnden Gestaltung des Rezeptionsprozesses sollen die Seminarteilnehmerinnen und -teilnehmer erste Handlungskompetenz zur Führung des Unterrichts bei der Aneignung von Literatur durch Grundschülerinnen und -schüler erwerben.

54 229 Projektarbeit: Buch
 Teilnehmerbegrenzte LV: 30 Teilnehmer
 SE Mo 12-14 wöch. GS 7, 323 P. Sonnenburg

Das Werkstattseminar ermöglicht grundschulbezogen und lernbereichsübergreifend das Sammeln von handlungsorientierten Erfahrungen zur Projektarbeit. Die gemeinsame Vorbereitung, Durchführung und Auswertung eines Buch-Projektes gehört genauso zum Anliegen des Seminars wie das individuelle Verwirklichen einer Projektidee. Techniken des Schreibens (z.B. mit dem Computer), Druckens (z.B. mit Lettern) und Bindens (z.B. mit der Maschine) können erlernt werden.

54 230 Schreiben lernen und Schulausgangsschriften
 SE Mo 10-12 wöch. GS 7, 124 P. Sonnenburg

Das Seminar vermittelt e i n f ü h r e n d lernbereichsdidaktische Grundlagen der Planung, Gestaltung und Analyse (kommunikativen) Schreibenlernens sowie des Anordnens von Texten in der Grundschule. Dabei wird der Frage nachgegangen, ob die Schreiberziehung des traditionellen Schreibunterrichts noch Bedeutung für den Schriftspracherwerb der heutigen Grundschule und darüber hinaus hat. Den Seminarteilnehmerinnen und -teilnehmern wird Gelegenheit gegeben, Schulausgangsschriften kennen zu lernen, zu vergleichen und insbesondere die Schulausgangsschrift selbst schreiben zu lernen.

54 231 Gut vorbereitet auf ein Praktikum im Lernbereich Deutsch? (UPR/B)
 SE Mi 16-18 wöch. GS 7, 124 P. Sonnenburg
 Prakt. Block P. Sonnenburg

Praktikumsvorbereitend gibt das Seminar Orientierungshilfen zur Arbeit im Lernbereich Deutsch während des Unterrichtspraktikums an einer Grundschule. Teilnahmebedingung: Teilnehmerinnen oder Teilnehmer, die nach Abschluss des Einführungsbereiches ein Unterrichtspraktikum im Lernbereich Deutsch absolvieren werden.

54 232 Projekt "Spielen mit Texten und Rechtschreiben"
 Teilnehmerbegrenzte LV: 30 Teilnehmer
 HS Di 16-18 wöch. GS 7, 323 M. Bergk

Die Veranstaltung lädt zur Mitarbeit an einem Forschungsvorhaben ein, das eine Kernfrage des Lernbereichs Deutsch behandelt: Wie kann das Rechtschreibenlernen aus seiner Isolation sinnarmen Übens gelöst und in das kreative Arbeiten mit Texten eingebunden werden? Dazu werden Entwürfe für Spielereien mit literarischen und selbstverfassten Texten angeboten, die im Seminar wie in Schulen erprobt und weiterentwickelt werden sollen. Für die Belegarbeit wird kein Referat gehalten, sondern der durchgeführte Versuch unter literaturdidaktischen und sprachdidaktischen Aspekten analysiert.

54 233 Untersuchungen zu Lehr- und Lernprozessen im LB Deutsch
 CO Mi 18-20 14tgl./1 GS 7, 418 M. Bergk

Diskutiert werden geplante und laufende Untersuchungen zum selbstorganisierten, kreativen und verbundenen Sprachlernen in der Grundschule. Das Colloquium soll zugleich bei der Vorbereitung auf die Lehramtsprüfungen helfen.

Lernbereich Sachkunde - naturwissenschaftlich-technisch und sozialwissenschaftlich

54 234 Handlungskompetenz im sozialwissenschaftlichen Sachunterricht (UPR/B)
 Auch praktikumsvorbereitende Veranstaltung
 PS Mo 10-12 wöch. DOR 24, 509 K. Horstmann
 Prakt. Block K. Horstmann

Die durch die institutionellen Rahmenbedingungen der Schule häufig unumgängliche Lehrerzentriertheit des Unterrichts bedarf - speziell im Hinblick auf die Persönlichkeitsentwicklung der Schüler - zum einen der Ergänzung durch aktive, partizipative Methoden, die durch Situationsbezogenheit, Problem- und Handlungsorientierung gekennzeichnet sind. Zum anderen sollte der Lehrer Methoden der pädagogisch-psychologischen Diagnostik kennen, um das Verhältnis zu seinen Schülern problemangemessen reflektieren und gestalten zu können. Die Bearbeitung der

Thematik erfolgt theorie- und praxisgeleitet, u.a. anhand von ausgewählten lernaktiven und diagnostischen Methoden.

54 235	Einführung in die Didaktik des Lernbereichs Sachunterricht (UPR/B) Auch praktikumsvorbereitende Veranstaltung					
	PS	Mo	10-12	wöch.	GS 7, 323	E. Klewitz
	Prakt.			Block		E. Klewitz

Die Veranstaltung bereitet das Unterrichtspraktikum in der Grundschule vor. Im Mittelpunkt steht die Analyse und Planung von Unterricht an ausgewählten Beispielen aus dem Rahmenplan "Sachkunde". Daneben sollen - wiederum an unterrichtspraktischen Beispielen - unterschiedliche didaktische Ansätze diskutiert werden mit dem Ziel, einen eigenen begründeten Standpunkt im Spektrum der Konzeptionen zu finden.

54 236	Handeln, Spielen, Lernen in der Tradition Friedrich Fröbels					
	PS	Mo	08-10	wöch.	GS 7, 323	E. Klewitz

Handelndes Lernen ist das grundlegende didaktische Prinzip im Sachunterricht. Handlungsmöglichkeiten und Handlungsformen sollen in ihrer Bedeutung für kindliche Lernprozesse untersucht werden. Im Mittelpunkt dieses Werkstattseminars steht aber der Umgang mit strukturierten und unstrukturierten Materialien, um aktiv Erfahrungen zu sammeln und um Vorstellungen zu entwickeln, wie ein handlungsintensiver Sachunterricht gestaltet werden kann.

54 237	Gewalt gegen Kinder					
	HS	Mi	16-18	wöch.	DOR 24, 509	K. Horstmann

Grundschulkindern verschiedener Altersgruppen sind mit Aggression und Gewalt konfrontiert. Diesem Phänomen, das wegen der Schwäche der Betroffenen ein dringendes Anliegen auch der Schule sein muss, soll theoretisch reflektierend sowie praxisanalysierend im historischen und aktuellen Kontext nachgegangen werden.

54 238	Konzeptionen des Sachunterrichts					
	HS	Do	12-14	wöch.	DOR 24, 509	E. Klewitz

Die Konzeptionen des Sachunterrichts stehen im Spannungsfeld zwischen Kinderschule und Vorschule der Wissenschaft. Der Sachunterricht der siebziger und achtziger Jahre war gekennzeichnet durch die Orientierung der Lerninhalte und Lernziele an den Fachwissenschaften. Er löste den Heimatkundeunterricht ab, dessen Hauptvertreter sich um ein ganzheitliches, kindzentriertes Bildungskonzept bemühten. Gegenwärtig sind Tendenzen sichtbar, unter Vermeidung von Einseitigkeiten der genannten Konzeptionen Wissenschafts- und Kindorientierung in fruchtbarer Weise miteinander zu verknüpfen. In der Veranstaltung soll an unterrichtspraktischen Beispielen und theoretischen Schriften diese Entwicklung nachvollzogen werden.

54 239	Struktur und Entwicklung von Einstellungen zur Region					
	CO	Mo	18-20	wöch.	GS 7, 423	K. Horstmann

Das Colloquium führt die Veranstaltungen des Sommersemesters 2000 fort. Es ermöglicht fortgeschrittenen Studierenden ihre Kompetenz im Umgang mit regionalhistorischen Gegenständen und sozialen Zusammenhängen einzubringen und zu erweitern. Für die Teilnahme werden inhaltliche Vorkenntnisse - besonders auch zur Psychologie der Einstellungen - sowie statistische und methodische Grundkenntnisse vorausgesetzt. Eine persönliche Voranmeldung ist notwendig (s. Sprechzeiten im Sekretariat).

Weitere Angebote im Lernbereich Sachkunde:

31 656	Naturwissenschaftlich-technischer Sachunterricht – Die Umwelt (L-StB/E1, E2)					
	SE	Mi	14-16	wöch.	I 110, 500	R. Brechel

Einführung in die Konzepte des Sachunterrichts, Vertiefung der Kenntnisse anhand konkreter Unterrichtsexperimente zur Physik des Fahrrads.

32 158 Geographie im Sachkundeunterricht
SE Fr 08-10 wöch. CH 86, 213 W. Unger

Vom Gegenstand der Geographie, des Erdkundeunterrichts und Kenntnissen zu den Inhalten der Rahmenpläne Sachkunde / Erdkunde ausgehend, erfolgt der Betrachtung des Erdkundeunterrichts der Klassenstufen 5 und 6, ein Diskurs zu den Vorleistungen des Lernbereichs Sachkunde.
Zu Teilen wird das Seminar an einer Grundschule realisiert.

32 159 Berlin im Sachkundeunterricht
SE Fr 10-12 wöch. CH 86, 213 W. Unger

Vom Gegenstand der Geographie, des Erdkundeunterrichts und Kenntnissen zu den Inhalten der Rahmenpläne Sachkunde / Erdkunde ausgehend, erfolgt die fachliche Aufbereitung von im Rahmenplan Klasse 4 zu Berlin ausgewiesenen geographischen Sachverhalten.
Zur praktischen Realisierung eines geographischen Sachverhalts wird eine Unterrichtsexkursion geplant, durchgeführt und ausgewertet.

Lernbereich Mathematik

32 429 Einführung in die Mathematik des Lernbereiches
VL Do 10-12 wöch. DOR 24, 110 I. Lehmann

Ziel der Lehrveranstaltung ist es, geeignete Grundvorstellungen und Grundverständnisse elementarer arithmetischer und geometrischer Begriffe und Zusammenhänge zu vermitteln bzw. zu entdecken. Dabei wird vorrangig beispielgebunden vorgegangen, wobei auch didaktische Aspekte angesprochen werden.

54 241 Neues Sachrechnen im Mathematikunterricht der Grundschule
Teilnehmerbegrenzte LV: 30 Teilnehmer
PS Di 08-10 wöch. GS 7, 323 E. Mirwald

Die Grundidee des Sachrechnens ist nach wie vor das Übersetzen eines Sachverhaltes in ein mathematisches Modell, ein Bearbeiten dieses Modells und ein sich daran anschließendes Interpretieren des ermittelten Ergebnisses. Im Seminar sollen deshalb die äußerst individuellen Zugänge zu solchen Modellierungsprozessen im Mittelpunkt der Diskussion stehen. Außerdem werden Inhalte wie die Öffnung des Sachrechnens für aktiv-entdeckende Lehr- und Lernprozesse, die Sachgebundenheit mathematischen Denkens und das Gestalten echter Mathematisierungsprozesse eine besondere Rolle in der Lehrveranstaltung einnehmen.

54 242 Grundlagen der Didaktik des Lernbereiches Mathematik
PS Mi 14-16 wöch. DOR 24, 507 E. Mirwald

Im Seminar wird ein Überblick über Aufgaben, Inhalte, didaktische Konzeptionen und spezifische lernbereichsdidaktische Probleme des Mathematiklernens in der Grundschule gegeben. Eine besondere Bedeutung wird dabei in den Lehrveranstaltungen die Entwicklung des Zahlbegriffs, Diskussionen zu informellen Lösungsstrategien und zu selbstentwickelten Lösungswegen der Kinder sein. (Diese Lehrveranstaltung ist Pflichtveranstaltung im Lernbereich Mathematik und sollte möglichst zu Beginn der Ausbildung wahrgenommen werden.)

54 243 Grundschulpädagogik - konkret!
LV auch für Allg. Grundschulpädagogik anrechenbar; Teilnehmerbegrenzte LV: 30 Teilnehmer; Beginn 2. Woche
PS Do 08-12 wöch. GS 7, 323 E. Mirwald

Im Seminar werden grundschulspezifische Fragestellungen am Beispiel des Lernbereiches Mathematik erörtert. Im Rahmen eines Projektes werden die Kursteilnehmer/innen zu ausgewählten mathematischen Inhalten in der Grundschulwerkstatt einen Lerngarten aufbauen, in dem sie gemeinsam mit Grundschulkindern arbeiten werden. Die Teilnahme am Seminar wird mit jeweils 2 SWS im Lernbereich Mathematik und in der Allgemeinen Grundschulpädagogik angerechnet. (Das Seminar ist vor allem für Studienanfänger gedacht!)

54 244 Mathematiklernen im Anfangsunterricht
 Teilnehmerbegrenzte LV: 30 Teilnehmer
 PS Di 10-12 wöch. GS 7, 323 E. Mirwald

Wie kann Mathematiklernen als elementare Zahlen- und Formensprache erlebt werden? Wie kann Mathematiklernen als aktiv-entdeckender Prozess gestaltet werden? Was heißt handlungs- und kindorientiertes Mathematiklernen im Anfangsunterricht? Auf diese und weitere Fragen sollen im Seminar Antworten gefunden werden. Der Inhalt dieses Seminars steht in engem Zusammenhang mit der Einführungsveranstaltung des Lernbereiches. Es wird daher empfohlen, beide Lehrveranstaltungen zu Beginn der Ausbildung im Lernbereich Mathematik zu belegen.

54 245 Planung von Mathematiklernen (UPR/B)
 LV zur Praktikumsvorbereitung
 PS Mi 16-18 wöch. GS 7, 323 E. Mirwald
 Prakt. Block E. Mirwald

Mathematiklernen als selbstbestimmten Prozess zu erleben, verlangt vom Lehrer eine intensive Planungs- und Analysetätigkeit. Im Seminar werden an ausgewählten grundschulspezifischen Inhalten Elemente der Vorbereitung, Durchführung und Auswertung des Mathematikunterrichts sowohl für frontale als auch für offene Unterrichtsformen behandelt.

54 246 Rechenschwache Grundschüler - Ursachen, Diagnose, Förderung
 PS Di 12-14 wöch. GS 7, 124 O. Thiel

In der Schule begegnet man oft Schülern und Schülerinnen, die keine Schwierigkeiten aufweisen, Lesen und Schreiben zu lernen, aber bei einfachen Additions- und Subtraktionsaufgaben versagen, obwohl sie sich große Mühe geben. Was wissen wir über die Ursachen für solche Lernschwierigkeiten? Wie kann man als Lehrerin oder Lehrer feststellen, welche Probleme ein Kind hat und worauf diese zurückzuführen sind? Kann man aus Schülerfehlern lernen? Wie können Kinder mit Schwierigkeiten im Mathematikunterricht speziell gefördert werden? Diese und ähnliche Fragen sollen im Seminar behandelt und ihre praktische Beantwortung im Mathematikunterricht der Grundschule soll geübt werden.

54 247 Denken und Raum - Geometrie in der Grundschule
 PS Di 14-16 wöch. GS 7, 323 O. Thiel

In allen Rahmenrichtlinien für den Mathematikunterricht an Grundschulen nimmt die Geometrie einen wichtigen Platz ein, in der täglichen Unterrichtspraxis spielt sie dennoch ein eher kümmerliches Dasein. Ziel des Seminars ist es, die Bedeutung der Geometrie für die Schulung grundlegender kognitiver Fähigkeiten herauszuarbeiten, die Geometrie als wirkungsvolles Instrument innerer Differenzierung vorzustellen, aber auch kreative Gestaltungsmodelle für den Geometrieunterricht zu entwickeln. Dabei wollen wir Geometrie handelnd erfahren, um uns so das notwendige fachliche Hintergrundwissen zu erarbeiten.

32 431 Entdeckungen beim Umgang mit Zahlen (14tägl./2)
 SE Fr 12-16 14tgl.. GS 7, 323 A. Beck

Im Seminar soll das Entdecken an Zahlen sowie im Umgang mit Zahlen selbst erlebt werden. Des weiteren wird über den mathematischen Hintergrund der entsprechenden Aufgaben und über diesbezügliche didaktische Fragen reflektiert.

54 249 Ziele, Inhalte u. Methoden des modernen Math.-unterrichts der Grundschule
 HS Do 14-16 wöch. DOR 24, 507 G. Ebneith

Im modernen Mathematikunterricht sollen Situationen geschaffen werden, die selbstständiges, aktives und einsichtiges Lernen ermöglichen. Dies erfordert offene Arbeitsformen, besondere fachspezifische und fachübergreifende Inhalte und Themen. Für einen solchen Unterricht benötigen die Lehrerinnen und Lehrer überzeugende Unterrichtsvorschläge. Im Seminar soll ein Überblick über die charakteristischen Ziele, Inhalte und Methoden des modernen Mathematikunterrichts der Grundschule sowohl in theoretischer als auch praktischer Sicht erarbeitet werden.

32 430 Vom Entdecken zum Beherrschen der Grundrechenarten
 HS Do 14-16 wöch. DOR 24, 110 I. Lehmann

Konzepte zu den nichtschriftlichen und schriftlichen Rechenverfahren sowie unterschiedliche Übungsformen samt Spielen stehen im Mittelpunkt. Daneben spielt Entwicklung von Zahlvorstellungen eine wichtige Rolle.

Abteilung Pädagogische Psychologie

54 251 Lern- und Erziehungspsychologie (L-StB/Ps1, Ps2, Ps3; M-D4)
 VL Mo 12-14 wöch. UL 6, 1072 H. Dettenborn

In der Vorlesung werden psychologische Probleme des Lernens unter besonderer Berücksichtigung des sozialen Lernens sowie Lernmotivation und im erziehungspsychologischen Teil die Sozialpsychologie der Lehrer-Schüler-Beziehung, Führungsstil und Konfliktproblematik behandelt. Im zweiten Teil geht es um Ursachen und Erscheinungsformen von Lern- und Verhaltensstörungen sowie Handlungsmöglichkeiten des Lehrers.

54 252 Einführung in die Psychologie für Lehramtsstudenten (L-StB/Ps1, Ps2, Ps3)
 Einführungsvorlesung
 VL Mo 10-12 wöch. UL 6, 3094 M. Jerusalem

In der Vorlesung wird eine Einführung in die Teilgebiete der Allgemeinen Psychologie gegeben. Erörtert werden sowohl Grundlagen psychologischer Prozesse als auch Anwendungsmöglichkeiten psychologischen Handelns. Schwerpunkte liegen auf den Themengebieten Wahrnehmung, Lernen, Denken, Motivation und Emotion.

54 253 Forschungsfelder der Pädagogischen Psychologie (L-StB/Ps1, Ps2, Ps3)
 PS Mo 16-18 wöch. GS 7, 124 M. Jerusalem

In der Veranstaltung sollen zentrale Forschungsgebiete der Pädagogischen Psychologie dargestellt und diskutiert werden. Dabei geht es um Ziele und Methoden der Forschung, um inhaltliche Bereiche der Persönlichkeitsentwicklung, Motivation oder Lernen und um methodische Fragen der Messung und Bewertung.

54 254 Emotionen und Lernen (L-StB/Ps1, Ps2, Ps3)
 PS Mo 10-12 wöch. DOR 24, 505 J. Klein-Heßling

Dieses Seminar erarbeitet die Bedeutung von Emotionen in Lernkontexten. Es werden Theorien und empirische Befunde zu den wechselseitigen Beeinflussungen zwischen Emotionen (wie Angst oder Freude), Stimmungen, Befindlichkeiten sowie Lern- und Leistungsaspekten vorgestellt.

54 255 Leistungsrückmeldung in der Schule (L-StB/Ps1, Ps2, Ps3; OPR/B)
 Blockseminar zur Vorbereitung auf das Orientierungspraktikum
 PS Block D. Kleine
 Prakt. Block D. Kleine

Das Ziel des Proseminars zur Vorbereitung auf das OPR ist es, Standard- oder typische Unterrichtssituationen auszumachen, in denen - zumeist vom Lehrer - Leistungsrückmeldungen an den Lernenden gegeben werden, die sprachliche bzw. auch nicht-sprachliche Form dieser Rückmeldungen zu dokumentieren und in ihren Bestandteilen zu analysieren, dabei insbesondere zugrunde liegende Attributionsmuster herauszuarbeiten und die Lern- und Leistungsförderlichkeit derartiger Attributionsmuster zu unterscheiden. Ziel des Orientierungspraktikums ist es, das von Lehrern im Unterricht tatsächlich gezeigte Rückmeldeverhalten zu beobachten und in geeigneter Form (Beobachtungsprotokoll, ggf. Video/Tonmitschnitte) zu dokumentieren und zu analysieren.

54 256 Familienpsychologie (L-StB/Ps1, Ps3; M-D4)
 PS Di 14-16 wöch. DOR 24, 505 C. Kröger

Die Lebenssituation von Kindern wird entscheidend durch die familialen Bedingungen, in denen sie aufwachsen, mitbestimmt. Einzelne Themen, die in diesem Seminar behandelt werden, sind: Familien als intime

Beziehungssysteme, Eltern-Kind-Beziehungen, Geschwisterkonstellationen, Aufwachsen in unterschiedlichen Familienformen, Bedeutung von Trennung und Scheidung für Kinder.

54 257 Schulische Prävention sexuellen Missbrauchs (L-StB/Ps1, Ps2, Ps3; M-D4)
PS Mo 12-14 wöch. DOR 24, 210 C. Kröger

Im Rahmen dieses Seminars soll der aktuelle Stand der wissenschaftlichen Forschung zu verschiedenen Aspekten der Thematik "Sexueller Missbrauch an Kindern" erarbeitet werden (z.B. Epidemiologie, Ursachenmodelle, Folgen und Auswirkungen sexuellen Missbrauchs, Evaluation von Präventionsprojekten mit Kindern). Einen Schwerpunkt bildet die kritische Auseinandersetzung mit aus den USA adaptierten Präventionsprogrammen, wie z.B. dem "Child Assault Prevention Projekt". Ausgehend von einer Analyse der Ziele, Inhalte und Methoden dieser Programme sollen schulische Präventionsansätze und deren Grenzen erörtert werden.

54 258 Pädagogisch-psychologische Diagnostik (L-StB/Ps1, Ps2, Ps3)
PS Mo 14-16 wöch. DOR 24, 307 W. Mittag

Zunächst sollen die methodischen und theoretischen Grundlagen zur pädagogisch-psychologischen Diagnostik erarbeitet werden. Anschließend werden Probleme der Schülerbeurteilung diskutiert. Dabei soll untersucht werden, welche Hilfen die pädagogisch-psychologische Diagnostik zur Lösung dieser Probleme anbietet. Schließlich besteht die Möglichkeit, ausgewählte Testverfahren (z.B. Schulleistungstests, Entwicklungstests) in ihrer theoretischen Konzeption sowie in der praktischen Anwendung kennen zu lernen.

54 259 Soziale Welt von Schülern (L-StB/Ps1, Ps2, Ps3; OPR/B)
PS zur Vorbereitung auf das Orientierungspraktikum
PS Block M. Ullrich
Prakt. Block M. Ullrich

Neben dem Erwerb von Kulturfertigkeiten, Lesen, Schreiben, Rechnen üben Kinder und Jugendliche in der Schule soziale Kulturformen, die verschiedenen Arten des Miteinandergehens ein. Das Auftreten in Gruppen, die Aktivität im Unterricht und das Übernehmen von Verantwortung gegenüber anderen Schülern werden von diesen konkreten sozialen Erfahrungen im Schulalltag beeinflusst. Ziel des Seminars ist es, als Vorbereitung auf das Orientierungspraktikum grundlegende Kenntnisse sowohl über soziale Entwicklung als auch über verschiedene Formen von Verhaltensbeobachtung zu erwerben. Je nach Interesse der Studierenden können im Praktikum Lehrer-Schüler-Interaktion, Verhalten in Cliques, Pausengespräche, Schülerfreundschaften oder auch Lehrer-Eltern-Gespräche beobachtet und analysiert werden.

54 260 Subjektwissenschaftliche Betrachtung des Lernens (L-StB/Ps1, Ps2, Ps3)
HS Di 10-12 wöch. DOR 24, 410 B. Beck

Zum Thema Lernen existieren in der Psychologie zahlreiche Theorien, deren Wesen u.a. eine verallgemeinerte Darstellung des Lernprozesses unter Ausschluss des konkreten lernenden Subjekts ist. Die subjektwissenschaftliche Betrachtung des Lernprozesses hat gerade das Ziel, das lernende Subjekt selbst wieder in diesen Prozess zu integrieren bzw. es zu dessen Hauptdarsteller zu machen. Dieser Ansatz - auf einer Veröffentlichung K. Holzkamps basierend - wird vorgestellt, Konsequenzen für den pädagogischen Prozess werden abgeleitet, und das Ganze wird in einem konstruktiven Dialog mit den Studenten besprochen.

54 261 Störungen des Sozialverhaltens im Schulalter (L-StB/Ps1, Ps2, Ps3; M-D4)
HS Mi 18-20 wöch. UL 6, 2014b H. Dettenborn

Theorien zu Verhaltensauffälligkeiten mit sozialer Relevanz; Klassifizierung, Systematik; makrosoziale, mikrosoziale und personale Bedingungsgruppen. Ausgewählte Störungen des Sozialverhaltens (z.B. Angst, soziale Isolation, Aggression, Lügen) - Phänomenologie, Epidemiologie, Entstehung, Prävention.

54 262 Psychologie der Gesundheitserziehung und Gesundheitsförderung (L-StB/Ps1, Ps2, Ps3)
 HS Mo 14-16 wöch. BA 9, 2.5 M. Jerusalem

Gegenstand der Veranstaltung sind neuere Theorien und Forschungsbefunde der Gesundheitspsychologie, die auf pädagogisch-psychologische Handlungsmöglichkeiten zur Erhaltung bzw. Förderung körperlicher und seelischer Gesundheit und Probleme bei der Umsetzung solcher Maßnahmen hinweisen.

54 263 Pädagogische Psychologie in verschiedenen Schulstufen (L-StB/Ps1, Ps2, Ps3)
 HS Di 10-12 wöch. GS 7, 124 J. Klein-Heßling

In Abhängigkeit vom kognitiven und sozialen Entwicklungsstand der Zielgruppe ist die Pädagogische Psychologie mit unterschiedlichen Aufgaben konfrontiert. In diesem Seminar werden für verschiedene Schulstufen die dominierenden Themengebiete vorgestellt. Dazu werden die relevanten Theorien und Forschungsbefunde erörtert und Möglichkeiten pädagogisch-psychologischen Handelns diskutiert.

54 264 Persönlichkeit und Persönlichkeitsbeurteilung (L-StB/Ps1, Ps2, Ps3; M-D4)
 HS Mo 12-14 wöch. DOR 24, 503 E. Köppler

Ausgangspunkt bilden Betrachtungen über Persönlichkeitstheorien und Persönlichkeitsmodelle sowie die Struktur der Persönlichkeit. Erörtert werden sowohl "naive" als auch "wissenschaftliche" Persönlichkeitstheorien. Probleme unterschiedlicher Quellen für die Persönlichkeitsbeurteilung, der Aufbau einer Persönlichkeitsbeurteilung und Schwierigkeiten der Verhaltensvoraussage werden diskutiert.

54 265 Persönlichkeits- und Gesundheitsförderung in der Schule (L-StB/Ps1, Ps2, Ps3)
 HS Do 14-16 wöch. DOR 24, 410 W. Mittag

Schule führt nicht nur zum Erwerb von Wissen und Fähigkeiten, sondern hat darüber hinaus auch einen bedeutsamen Einfluss auf die Persönlichkeitsentwicklung und das Gesundheitsverhalten von Kindern und Jugendlichen. Vor dem Hintergrund psychologischer Theorien und empirischer Arbeiten geht es zunächst darum, einen Überblick zum Entwicklungsverlauf verschiedener Persönlichkeitsaspekte während der Schulzeit zu erarbeiten. Daran anknüpfend werden problematische Entwicklungsverläufe skizziert und unterrichtliche Möglichkeiten zur Persönlichkeitsförderung in der Schule diskutiert.

Die Beratung auf psychologischer Grundlage ist eine wichtige Aufgabe im schulpraktischen Bereich. Sie basiert auf verschiedenen methodischen Vorgehensweisen und auf theoretischen Voraussetzungen. Beides wird im Bereich der Schulpsychologie entwickelt. Die Umsetzung im Schulalltag erfolgt in Zusammenarbeit mit dem Lehrer. Dieser kann umso besser mitwirken, je differenzierter sein Wissen um die methodischen und theoretischen Voraussetzungen ist.

54 267 Psychische Störungen bei Schulkindern (L-StB/Ps1, Ps2, Ps3)
 HS Mo 16-18 wöch. DOR 24, 403 C. Nevermann

Bei der Erarbeitung des Themas soll es vor allem um die beiden Störungsbereiche Angst und Depression gehen. Häufig stehen hinter akuten und auch chronischen Lernschwierigkeiten emotionale Probleme, die das Lernen in der Schule über alle Altersstufen hinweg massiv blockieren, im Rahmen einer reinen Lern- und Leistungsdiagnostik aber häufig unentdeckt bleiben. Die Aufdeckung entsprechender Störungen ist eine notwendige Voraussetzung für eine wirksame pädagogisch-therapeutische oder auch sonderpädagogische Hilfeleistung sowie eine fundierte Elternberatung. Arbeitsplan und Literaturliste werden zu Beginn des Seminars ausgegeben.

54 268 Physiopsycholog. Aussagebeurteilung bei Kindern u. Jugendlichen (L-StB/Ps3; M-C3, D4)
 Beginn 2. Semesterwoche; Teilnehmerbegrenzte LV: 15 Teilnehmer;
 CO Do 16-20 wöch. GS 7, 135 H. Dettenborn

Theoretische Grundlagen der Polygrafie; praktische Anwendungsfelder und derzeitige gesetzliche Grundlagen; Forschungsergebnisse zur Qualität der Methode (vor allem Validitätsstudien); Anwendbarkeit im Kindes- und Jugendalter - bisherige Ergebnisse und mögliche Ansätze.

54 269	Prävention psychosozialer Defizite durch Kompetenzerwerb (L-StB/Ps1, Ps2, Ps3)					
	CO	Mo	08-10	wöch.	GS 7, 124	M. Jerusalem

In dem Forschungskolloquium werden laufende und geplante empirische Forschungsprojekte der Mitglieder des Lehrstuhls sowie von Diplomanden und Doktoranden vorgestellt und diskutiert. Persönliche Voranmeldung ist notwendig.

Institut für Wirtschafts- und Erwachsenenpädagogik

Abteilung Wirtschaftspädagogik

54 301	Auffälliges Verhalten Jugendlicher (L5-StB/E3; M-D9; Wirtsch.-Päd.; OPR/B)					
	Begleitseminar zum Orientierungspraktikum; das OPR kann auch semesterbegleitend geleistet werden.					
	PS	Mo	12-14	wöch.	DOR 24, 507	S. Badel
	Prakt.			Block		S. Badel

Neben Schulleistungsschwierigkeiten führt auffälliges soziales Verhalten wie Unterrichtsstörungen, aggressives oder regressiv-ängstliches Verhalten zu schwerwiegenden Problemen im schulischen Alltag. In diesem Seminar sollen sowohl aus Lehrer- wie aus Schülersicht die subjektiv empfundenen und die objektiv gegebenen Belastungen in Schule und Unterricht aufgezeigt und im Zusammenhang mit auffälligem Verhalten diskutiert werden.

54 302	Ausbildung - Schule - Unterricht (L5-StB/E4; Wirtsch.-Päd.; OPR/B)					
	Begleitseminar zum Orientierungspraktikum					
	PS	Di	08-10	wöch.	DOR 24, 109	A. Neben
	Prakt.			Block		A. Neben

Ausgehend vom didaktischen Konzept der Handlungsorientierung werden ausgewählte Tätigkeiten von Berufsschullehrern wie Lernortkooperation, Planung von Unterricht, Kommunikation im Unterricht u.a.m. analysiert und diskutiert. Übungen zur Beobachtung von Tätigkeiten des Lehrenden werden unter dem Aspekt der Vorbereitung auf das nachfolgende Orientierungspraktikum durchgeführt.

54 303	Didaktik I (M-D9; L5, Wirtsch.-Päd.)					
	PS	Di	16-18	wöch.	DOR 24, 105	D. Schneider

Es werden Theorien und Modelle der Didaktik vorgestellt und diskutiert. Das Verhältnis von Allgemeiner Didaktik und Fachdidaktik wird untersucht. Weitere Schwerpunkte der Lehrveranstaltung sind die Auswahl, Begründung und Legitimierung von Lernzielen und -inhalten sowie die Diskussion von Lernzieltaxonomien und Problemen der Lernzielkontrolle im Bereich wirtschaftsberuflicher Bildung und Qualifizierung.

54 304	Didaktik II (M-D9; L5, Wirtsch.-Päd.)					
	PS	Mo	14-16	wöch.	DOR 24, 509	D. Squarra

Die Besonderheiten ökonomischer Lehrgegenstände werden in einem System methodikrelevanter Merkmale dargestellt. Es werden daraus Schlussfolgerungen für das didaktisch-methodische Handeln der Lehrenden gezogen. Im Mittelpunkt der Diskussion stehen solche Methoden, Organisationsformen und Medien des Unterrichts, die eine handlungsorientierte Gestaltung von Lehr-Lernprozessen im Bereich ökonomischer Lehrgegenstände in besonderem Maße unterstützen (Komplexe Lehr-Lernarrangements). Bezogen auf die Inhalte dieser Lehrveranstaltung werden Tutorien angeboten.

54 305	Kompetenzentwicklung und Professionalisierung (M-C1; L5, Wirtsch.-Päd.)					
	PS	Mo	10-12	wöch.	DOR 24, 507	E. Wittmann

In den neu geordneten Ausbildungsberufen wird an Auszubildende vermehrt die Anforderung der selbstständigen Handlungsfähigkeit gestellt. Welches gesicherte Wissen ist darüber verfügbar, wie diese Handlungsfähigkeit erworben werden kann? Im Seminar wird diese Frage entlang neuerer empirischer Untersuchungen nachgegangen.

54 306 Organisation betrieblicher und außerbetrieblicher Ausbildung (M-C1,D9;L5, Wirtsch.-Päd.)
 PS Mo 08-10 wöch. DOR 24, 405 E. Wittmann

Betriebliche und außerbetriebliche Lernprozesse in der beruflichen Erstausbildung erfahren im wirtschaftsberuflichen Bereich steigendes Interesse. Im Seminar wird den Fragen nach den organisationalen Bedingungen betrieblicher und außerbetrieblicher Ausbildung nachgegangen: Welche Modelle der Ausbildungsorganisation gibt es? Welche rechtlichen Rahmenbedingungen gibt es und wie kann Ausbildung finanziert werden? Wie kann eine qualitativ hochwertige Ausbildung institutionell abgesichert werden?

54 307 Fachdidaktik I (L5, Wirtsch.-Päd.)
 PS Di 10-12 wöch. DOR 24, 405 S. Seeber

Erarbeitet werden Stellung und Funktion des Faches "Allgemeine Wirtschaftslehre" im System der kaufmännischen Erstausbildung. Mit exemplarischem Bezug auf einen kaufmännisch-verwaltenden Beruf werden spezifische curriculumtheoretische Betrachtungen angestellt. Fragen der Methoden- und Medienauswahl für das Fach werden diskutiert und erste Übungen zur Planung und Analyse von Unterricht im Fach "Allgemeine Wirtschaftslehre" durchgeführt. Ein weiterer Schwerpunkt des Seminars ist die Analyse des Lehrerverhaltens. Das Seminar dient der Vorbereitung auf das Unterrichtspraktikum im Erstfach.

54 308 Unterrichtspraktikum I und II (L5, Wirtsch.-Päd.)
 Betreuung der Unterrichtspraktika in den Schwerpunktfächern Wirtschaftslehre und Rechnungswesen
 Prakt. wöch. D. Squarra

Im Zentrum der Unterrichtspraktika I und II stehen die selbständige Analyse, Aufbereitung und Auswertung von Unterricht durch die Studierenden. Die Betreuung seitens der Schule erfolgt durch Fachlehrer, die fachdidaktische Anleitung durch einen Hochschullehrer. Die Ergebnisse des Praktikums sind in einem Praktikumsbericht auszuweisen.

54 309 Integration Jugendlicher in Arbeit und Beruf (L5-StB/E3; M-C1; Wirtsch.-Päd.)
 HS Do 12-14 wöch. DOR 24, 507 S. Badel

In diesem Seminar werden als zentrale soziale Lebensbereiche Jugendlicher Schule, Arbeit und Beruf diskutiert. Insbesondere werden Erwartungen und Ansprüche Jugendlicher an die Arbeitstätigkeit und das Berufsleben und damit verbundene potentiell stresserzeugende Faktoren in Schule, Ausbildung und Beruf untersucht. Ergebnisse jüngerer Jugendstudien, die eine abnehmende Arbeitsmoral, einen beängstigenden Wertewandel und eine starke Hinwendung zum Konsum- und Freizeitsektor Jugendlicher beklagen, sollen dabei mituntersucht werden.

54 310 Qualitätsmanagement in der Verbundausbildung (M-C1; L5, Wirtsch.-Päd.)
 HS Di 08-10 wöch. DOR 24, 505 S. Seeber/ D. Squarra

Angesichts eines Angebotes an betrieblichen Ausbildungsplätzen, das nicht nur in Berlin den Bedarf in den letzten Jahren nicht decken kann, kommt der öffentlich geförderten Ausbildung ein besonderer Stellenwert in der Sicherung eines ausreichenden Ausbildungsplatzangebotes zu. Dabei werden nicht wenige Plätze über Modelle der Verbundausbildung zur Verfügung gestellt. Mit Blick auf die knappen Ressourcen der öffentlichen Hand gilt es, die Mittel effizient und effektiv einzusetzen und dabei eine hohe Qualität der Ausbildung sicherzustellen. Im Zentrum des Seminars stehen die Entwicklung von Leitlinien für ein Qualitätssicherungssystem, die Definition von Qualitätskriterien und -standards in der Verbundausbildung an Hand erhobener Daten zu verschiedenen Aspekten von Ausbildungsqualität.

54 311 Lehrerverhalten und Unterrichtsqualität (M-D9; L5, Wirtsch.-Päd.)
 HS Do 14-16 wöch. DOR 24, 409 D. Squarra

Ausgehend von der aktuellen Diskussion um die Qualität von Einzelschule wird in dieser Lehrveranstaltung im besonderen das Lehrerverhalten als ein maßgeblicher Determinationsfaktor für die Unterrichtsqualität fokussiert. Fragen der Wahrnehmung von Schülern und Auszubildenden durch den Lehrenden werden dabei ebenso thematisiert, wie der Anspruch der Flexibilität von Lehrkräften unter den spezifischen Rahmenbedingungen wirtschaftsberuflicher Ausbildungsstätten.

54 312 Berufswahl und Berufsorientierung (L5-StB/E3; M-C1; Wirtsch.-Päd.)
 HS Fr 10-12 wöch. DOR 24, 507 J. van Buer/ A. Domke

Die Berufswahl und Berufsfindung, die sog. 1. Schwelle, stellt eine zentrale Statuspassage im erwerbsgesellschaftlich strukturierten Lebenslauf dar. Insbesondere schulisch bisher wenig erfolgreiche Jugendliche haben unter den gegebenen ökonomischen und sozialstaatlichen Rahmenbedingungen nur geringe Chancen, die 1. Schwelle im ersten Anlauf zu überwinden. Für diese Population besteht in Berlin eine einjährige Berufsschulpflicht, Berufsorientierung genannt. Im Seminar werden die einschlägigen Theorien zur Berufswahl diskutiert und auf die Berliner Praxis der "Berufsorientierung" bezogen. Ziel ist es schließlich, Berliner Jugendliche zu den Optionen und Zwängen ihrer Berufswahl im Rahmen einer Projektmitarbeit zu befragen.

54 313 Diplomandenseminar (M-D9; L5, Wirtsch.-Päd.)
 HS Do 10-12 wöch. DOR 24, 503 J. van Buer

In dieser Lehrveranstaltung geht es darum, die Unterschiedlichkeit des Verständnisses von Berufsbildungsforschung auszuloten und dieses mit Beispielen einschlägiger empirischer Forschung auszufüllen. Das Spektrum reicht von Analysen von Lehr-Lernprozessen im berufsschulischen Kontext über solche von Ausbildungsprozessen im betrieblichen und außerbetrieblichen Bereich bis hin zu Phänomenen und Prozessen im Bereich der Struktur von Berufsbildungssystemen, Berufskulturen etc. Dabei werden diese Beispiele vor dem Hintergrund der anstehenden Diplomarbeiten gewählt.

54 314 Forschungsseminar (M-C1; L5, Wirtsch.-Päd.)
 CO Mi 14-16 wöch. GS 7, 111 J. van Buer

Zentrale Themen des Forschungsseminars sind die Probleme der Integration von Jugendlichen in Arbeit und Beruf sowie die Entwicklungsperspektiven von Berufsbildungssystemen. Beide Schwerpunkte werden im Kontext mit der von der Abteilung Wirtschaftspädagogik zu realisierenden wissenschaftlichen Begleitung des in Berlin laufenden Projektes "Modulare-Duale-Qualifizierungs-Maßnahme" diskutiert.

Abteilung Pädagogik und Informatik

54 315 Ausgewählte Software für das Lehren und Lernen (L-StB/E4; M-D5)
 Voranmeldung nötig: GS7, 311
 PS Mo 16-18 wöch. GS 7, 113 B. Berendt

Dieses Seminar bietet fortgeschrittenen ComputernutzerInnen die Möglichkeit, Fertigkeiten im Umgang mit dem Computer praktisch zu üben und zu nutzen, die in vielfältigen pädagogischen Situationen nützlich sind: z.B. im eigenen Studium, zur Vorbereitung und Durchführung der eigenen Lehre und zur beruflichen Weiterbildung. Ein inhaltlicher Schwerpunkt ist die Nutzung des WWW und hierbei insbesondere das Erlernen von HTML und einiger Erweiterungen für die Erstellung eigener Webseiten, z.B. Lehr-/Lernmaterialien. Zwei weitere Schwerpunkte werden in Absprache mit den TeilnehmerInnen ausgewählt werden, z.B. die Erstellung eigener Datenbanken, Tabellenkalkulation, Sicherheitsaspekte der Computer-/Internetnutzung oder Recherche im Internet/WWW. Voraussetzung sind PC- und Internet-Grundkenntnisse. <http://www.educat.hu-berlin.de/~berendt/lehre>

54 316 Internet für Pädagogen (L-StB/E1, E4; T5; M-D5; Method)
 Voranmeldung nötig GS7; R.311
 PS Mi 14-16 wöch. GS 7, 113 O. Kos

Das Proseminar bietet allen Studenten des Grundstudiums die Möglichkeit, Grundkenntnisse und Grundfertigkeiten für einen pädagogisch sinnvollen Umgang mit Computer und Internet zu erwerben und praktisch zu erproben. Eine Themenübersicht findet sich unter "<http://www.educat.hu-berlin.de/mv/baustein.html>"

54 317	Computer im Dienste des Lehrens und Lernens an der Schule (L-StB/E4; ; OPR/S)					
	LV zur Vorbereitung auf das Orientierungspraktikum; max. 12. Tln., Studiengang L4 am					OPR/S
	PS	Mo	10-12	wöch.	GS 7, 113	O. Peske
	Prakt.			wöch.		O. Peske

In den Lehrveranstaltungen wird zunächst ein Überblick gegeben über die prinzipiellen Möglichkeiten sinnvollen Computereinsatzes zur Unterstützung von Lehrenden und Lernenden. In diesem Zusammenhang wird auch die Inanspruchnahme von Netzwerkdiensten demonstriert und geübt. Den Mittelpunkt bildet die Diskussion praktischer Erfahrung des Computereinsatzes an Bildungseinrichtungen. Ergänzend werden Übungen zur sinnvollen Nutzung von Standardsoftware durchgeführt.

54 318	Lernprozesse sichtbar machen - Visualisierung von Logfiles (L-StB/E1, E4; T5; M-D5)					
	Voranmeldung nötig: GS7, 311					
	HS	Mo	14-16	wöch.	GS 7, 113	B. Berendt

Seit langem gibt es verschiedene Techniken, um den Ablauf von (Lehr-)Lernprozessen formal zu beschreiben und darzustellen. Aus der Analyse der so gewonnenen Protokolle können u.a. Rückschlüsse auf mögliche Probleme der Lernenden mit dem eingesetzten Material gezogen und auf dieser Basis Schritte zur Verbesserung unternommen werden. Zu diesen Methoden ist durch die Verwendung von Hypermedia-Materialien eine sehr detaillierte hinzugekommen: die Logfileanalyse. Logfiles werden mit unterschiedlichen Methoden ausgewertet, wobei grafische Methoden ein besonderes Potenzial für die Erkennung von wiederkehrenden Mustern im Lernverhalten haben. Im Seminar sollen nach der Betrachtung von Hintergründen in der Methodik und theoretischen Grundlagen Logfiles und ihre Analyse mit verschiedenen Methoden vorgestellt werden. Die TeilnehmerInnen werden die Gelegenheit haben, selbst Daten aufzunehmen und auszuwerten. Voraussetzungen: sicherer Umgang mit dem PC und Standard-Anwendungsprogrammen, Interesse an formalen Methoden, Bereitschaft zur aktiven Mitarbeit. <http://www.educat.hu-berlin.de/~berendt/lehre/>

54 319	Neue Technologien und Allgemeinbildung (Sg; L-StB/E4; M-A, D5)					
	HS	Do	12-14	wöch.	GS 7, 113	O. Kos

Medienkompetente Schüler setzen medienkompetente Lehrer voraus. Die Lehrerqualifizierung hat deshalb eine Schlüsselrolle für den erfolgreichen und sachgerechten Medieneinsatz im Bildungswesen. Auch und vor allem angehende Lehrer sollten das notwendige Know-how für den sinnvollen Einsatz von Internet und Multimedia im Unterricht im Rahmen ihres Studiums erwerben. Das Seminar gibt deshalb einen Einblick in die theoretischen und praktischen Möglichkeiten der Nutzung neuer Medien für die Realisierung innovative Lehr- und Lernformen sowie zur Wahrnehmung medienbezogener Erziehungs- und Bildungsaufgaben.

54 320	Studium Online (L-StB/E1, E4; M-D5)					
	Voranmeldung nötig: GS7, 311					
	HS	Do	16-18	wöch.	GS 7, 113	O. Kos

In Zukunft werden Bildungseinrichtungen in einem immer stärkeren Maße mit den Anforderungen des globalen Online-Bildungsmarkt konfrontiert sein. Um konkurrenzfähig zu bleiben, müssen sich Pädagogen auf diese Entwicklung vorbereiten.

Im Seminar sollen die Theorie und Praxis des Tele teachings untersucht, Kriterien für einen pädagogisch sinnvollen Einsatz bestimmt und Beispiele praktischer Realisierung ermittelt werden.

Abteilung Erwachsenenbildung/Weiterbildung

54 321	Das Generationenverhältnis als strukturelle Dimension i.d. EB (L-StB/E3; T2; M-D2; APHK)					
	VL	Mo	18-20	wöch.	UL 9, E 34	O. Schäffter

Die demographische Entwicklung in den Industriestaaten führt zu dramatischen Veränderungen im Verhältnis zwischen den jüngeren und den älteren Generationen mit bisher kaum absehbaren Konsequenzen für pädagogische Handlungsfelder. Aufbauend auf einer kritischen Sichtung des Generationenkonzepts wird in der Vorlesung herausgearbeitet, wie das WB-System in seiner Angebotsstruktur auf diesen Strukturwandel pädagogisch antwortet. Auf einer tieferen Dimension wird untersucht, inwiefern Erwachsenenlernen bereits in seiner sozialen Konstitution

Ausdruck eines spezifischen Generationenverhältnisses ist, so z. B. wenn Jüngere für Ältere lebensbegleitende Lernarrangements konzipieren.

54 322 Emotionalität und Bildung (L-StB/E1; T1; M-D2)
PS Di 10-12 wöch. DOR 24, 403 W. Gieseke

Das Seminar bearbeitet die sukzessiven Veränderungen von Bildungskonzepten und Bildungsvorstellungen. Anforderungen von Flexibilität, Kommunikationsfähigkeit, Phantasie, Kooperationsfähigkeit, Kompromissfähigkeit, Umstrukturierungsfähigkeit subjektiver Deutungsmuster spielen eine größere Rolle in aktuellen bildungstheoretischen Entwürfen. Emotionale Bildung erscheint als Voraussetzung für lebenslanges Lernen, biographische Selbstentwürfe und Entwicklungsfähigkeit von Persönlichkeit im Erwachsenenalter.

54 323 Methodenlabor Erwachsenenbildung I (L-StB/E4; T5; M-C2)
Vorbereitung: 18.04.2001 18-20
PS Mi 18-22 14tgl. DOR 24, 509 K. Götz/S. Hinrichs

In dieser Veranstaltung sollen sich die TeilnehmerInnen praxiserprobte Instrumente und Methoden für die Gestaltung von Lehr-/Lernprozessen mit Erwachsenen erarbeiten. Dabei sollen sie unterschiedliche Methoden - vorwiegend der betrieblichen/beruflichen Bildungsarbeit - ihre Anwendungsbereiche sowie die hierfür notwendigen Medien kennen lernen. Alle Teilnehmenden erhalten im Rahmen der Veranstaltung die Gelegenheit, die vorgestellten Methoden durch praktische Übungen selbst zu erproben. Die Veranstaltung findet 14-tägig statt und beginnt in der ersten Semesterwoche.

54 324 Pampaedia - Die Begründung der EP durch J.A. Comenius (L-StB/E2; T2; M-D2)
PS Do 12-14 wöch. DOR 24, 409 W. Korthaase

Die Notwendigkeit der Erwachsenenbildung wird heute meist mit ihrer Nützlichkeit für berufliche Tätigkeiten begründet. Aber berufliche Weiterbildung und "lebenslanges Lernen" sind zweierlei. Lebenslanges Lernen war in früheren Jahrhunderten das Privileg bevorrechteter Schichten und nur einer hauchdünnen kulturellen und intellektuellen Oberschicht ein Anliegen. J. A. Comenius (1592-1670) verfasste das erste europäische Lehrbuch der Erwachsenenbildung, die "Pampaedia" (All-Erziehung), und formulierte in diesem Werk für die verschiedenen Altersstufen präzise die Aufgaben, "deren Erfüllung den Menschen während ihren ganzen Lebens aufgetragen" sind, und zwar anhand "erfolgreich erprobter Beispiele dieses erhabenen Gegenstandes", damit der "Geist eines jeden - auf allen Altersstufen angenehm beschäftigt - zu einem Garten der Freude werden kann". Erwachsenenbildung hier als "Wiedereinsetzung des menschlichen Geistes in sein Vorrecht", als "Vervollkommnung" des Menschen. Es werden im Seminar Sinn, Ziel und Wert der comenianischen Weiterbildung anhand der Texte analysiert.

54 325 Weiterbildungsberatung (L-StB/E5; T6; M-D2; APHK)
Vorbereitungstermin: 27.04.2001, 16-18, DOR 24, 203
PS Block K. Opelt

Im Seminar werden wir die Theorie der Weiterbildungsberatung diskutieren. Voraussetzung für die Seminarteilnahme ist die Kenntnis der Theorie der "nicht-direktiven Beratung" von Carl Rogers. Sie bildet die Grundlage für das Training der nicht-direktiven Gesprächsführung. Dieses Seminar hat vorwiegend Selbsterfahrungsanteile und setzt bei den TeilnehmerInnen die Bereitschaft und die Fähigkeit zum Umgang mit ihren eigenen Emotionen voraus.

54 326 Erwachsenenbildung in Polen (L-StB/E2; T3; M-C2)
Vorbesprechung: Fr. 27.04.2001, 14-16, DOR 24, 210
PS Block O. Schäffter

Als einer der EU-Beitrittskandidaten und unmittelbares Nachbarland zu Berlin/Brandenburg gewinnt Polen wachsende Bedeutung und verdient von der Erwachsenenbildung stärkere Beachtung. Das Blockseminar bietet hierfür eine erste einführende Orientierung über die historischen und institutionellen Voraussetzungen von Erwachsenenbildung in Polen, eine thematische Einführung in das vorhandene deutschsprachige, aber auch polnische Schrifttum sowie eine Einführung in die gegenwärtigen Kooperationsvorhaben. Textgrundlage ist eine Zusammenstellung der gesamten deutschsprachigen Literatur. Über eine allgemeine Orientierung hinaus sollen Möglichkeiten diskutiert werden, wie sich die Entwicklung in den deutsch-polnischen Beziehungen als berufliches Handlungsfeld für Pädagogen erschließen ließe.

54 327 E-learning - Neue Berufsprofile in der Erwachsenenbildung? (L-StB/E4; T3; M-C2)
 PS Fr 10-12 wöch. DOR 24, 307 S. Schmidt-Lauff

CBT, WBT, Global Campus - e-learning stellt derzeit einen wachsenden Bereich der Weiterbildung dar. Prognosen sprechen davon, dass es das Lehr-/Lerngeschehen "revolutionieren" wird. Was das u.a. für das Personal bedeutet, soll unter erwachsenenpädagogischem Blickwinkel beleuchtet werden. Welche professionellen Kompetenzen entstehen durch die neuen Berufsfelder und -profile als "TeletutorInnen, TeledozenInnen, Telecoaches"? Es ist geplant, das Seminar teilweise in Kompaktform stattfinden zu lassen, um für mögliche Exkursionen in die Praxis oder Experten aus der Praxis genügend Zeit zu haben. Termine werden im Seminar festgelegt.

54 328 Sozialparteien in der betrieblichen Weiterbildung (L-StB/E2; T3; M-C2)
 PS Do 16-18 wöch. GS 7, 124 S. Schmidt-Lauff

Die berufliche Weiterbildung unterliegt in Betrieben und Unternehmen zunehmend Aushandlungsprozessen, an denen verschiedene betriebliche Ebenen beteiligt sind. Gleichzeitig bestehen im Hintergrund verschiedene rechtliche Regelungen (staatliche, tarifliche und betriebliche Vereinbarungen), die divergierende Interessenlagen vertreten. Neben der Frage nach regelnden Rahmenbedingungen und den Akteuren betrieblicher Aushandlungsprozesse, sollen auch bildungs- und beschäftigungspolitische Ansätze für die betriebliche Weiterbildung diskutiert werden.

54 329 Erwachsenenpädagogische Forschungsmethoden II (M-D2; Method)
 LV vorrangig für MagisterstudentInnen
 PS Di 14-16 wöch. DOR 24, 503 R. Siebers

Im Anschluss an das vorausgegangene Semester, in dem wir uns mit qualitativer Forschungslogik und Datenerhebungsverfahren beschäftigt haben, wollen wir in diesem Seminar qualitative Auswertungsverfahren kennen- und anwenden lernen. Grundlage der Übungen werden die im letzten Semester erstellten Interviewtranskripte sein. Neueinsteiger sind willkommen, sollten sich aber in die bislang verwendete Literatur einlesen. Literaturlisten können im Sekretariat der Abteilung abgeholt werden.

54 330 Vergewisserungen über den Bildungsbegriff in der Erwachs.-bildung (L-StB/E1; T4; M-D2)
 PS zur Hinführung zum OPR für Medizin-/PflegepädagogInnen
 PS Di 12-14 wöch. DOR 24, 503 R. Siebers
 Prakt. wöch. R. Siebers

In diesem Seminar werden wir uns mit Texten zum Bildungsbegriff in der Erwachsenenpädagogik beschäftigen und dabei ebenfalls empirische Studien berücksichtigen. Im Zentrum der Diskussion wird die Klärung und Abgrenzung der Begriffe Bildung - Lernen - Qualifikation - Kompetenz stehen. Die leitenden Fragen werden sein: Was kann Erwachsenenbildung/Weiterbildung zur Lebensbewältigung und Subjektentwicklung in modernen Risikobiographien beitragen? Wie lassen sich Bildungseffekte jenseits von Qualifikationsnutzen und Kompetenzentwicklung beschreiben?

54 331 Evaluierung von Lehr- und Lernprozessen (L-StB/E5; T6; M-C2)
 Blockseminar (2 Blöcke), Vorbereitungstermin: Mo 23.4.2001, 16-18, DOR 24, 509
 PS Block H. Stock

Im ersten Block werden vor dem Hintergrund des Zusammenhanges von Evaluierung und der Gestaltung von Lehr- und Lernprozessen Ebenen und Aspekte der Evaluierung besprochen und Evaluationsmethoden behandelt. Sie sind aufgefordert, die im ersten Block kennen gelernten Instrumentarien für eigene Fragestellungen bzw. kleine Evaluationsvorhaben zu konzipieren bzw. zu erproben und im zweiten Block zur Diskussion zu stellen.

54 332 Einsatz von Medien in erwachsenenpädagog. Situationen (L-StB/E4; T5; M-C2)
 PS Do 10-12 wöch. DOR 24, 311 H. Stock

Funktionen und Einsatzmöglichkeiten audiovisueller und Printmedien in Lehr- und Lernprozessen der Erwachsenenbildung werden exemplarisch diskutiert. Auf Wunsch von Studierenden besteht die Möglichkeit, selbst eingesetzte Medien und die damit gesammelten Erfahrungen zur Diskussion zu stellen bzw. ausgewählte Medien nach pädagogisch begründeten Kriterien für die eigene Lehrtätigkeit zu entwickeln.

54 333 Interkulturelle Konzepte der Aus- und Weiterbildung (L-StB/E4; T5; M-C2; APHK)
 3-tägiges Blockseminar. Vorbereitungsstermin: 19.04.2001, 14-16, Zi 13c, 214
 PS Block M. Wagner /A. Hendrych

Das Seminar richtet sich vor allem an Medizin-/PflegepädagogInnen. Gegenstand des Seminars ist die Auseinandersetzung sowohl mit der eigenen als auch mit anderen Kulturen. Wir wollen uns aus anthropologischer und ethnologischer Sicht dem Begriff Kultur nähern und versuchen, uns über das eigene Kulturverständnis und die darin enthaltenen Werte und Normen bewusst zu werden. Dabei betrachten wir u.a. verschiedene Medizinsysteme und deren unterschiedliche Gesundheits- und Krankheitskonzepte. Wie können wir zum einen Auszubildende als auch erfahrene Pflegekräfte für diese Thema sensibilisieren? Wie können interkulturelle Inhalte didaktisch in Aus- und Weiterbildung integriert werden?

54 334 Kulturelle Bildung in deutschen und polnischen Regionen (L-StB/E2; T3; M-C2)
 Vorbereitungsstermin: 24.04.2001, Di, 16-18, DOR 24, 507
 HS Block W. Gieseke

In diesem Seminar sollen theoretische Texte zur kulturellen Bildung erarbeitet werden. Für eine interkulturelle Perspektive werden polnische Texte übersetzt vorliegen. Die Diskussion in beiden Ländern soll an maßgeblichen Texten nachvollzogen und für einen interkulturellen Diskurs geöffnet werden.

54 335 Lernkulturen in der Weiterbildung (L-StB/E2; T3; M-C2)
 HS Mo 08-10 wöch. DOR 24, 509 W. Gieseke

In der konzeptionellen Entwicklung von Lernsituationen zeigt sich ein Wandel der Weiterbildungs-/Erwachsenenbildungsinstitutionen. Eine Vielzahl an unterschiedlichen Lernarrangements bieten für verschiedene Teilnehmergruppen spezielle Lernbedingungen und -konzepte an. Didaktisches Denken und Planen verändert sich hin zu einem Denken über Lernkulturen. Im Seminar werden wir vor dem Hintergrund von durchgeführten Expertenbefragungen und vorliegender vergleichender Studien die konzeptionelle Vorstellung zum Thema kritisch analysieren.

54 336 Die Bedeutung von Netzwerkstrukturen für die Weiterbildung (L-StB/E2; T3; M-C2; APHK)
 HS Mi 14-16 wöch. DOR 24, 409 O. Schäffter

Organisationsentwicklung von WB-Einrichtungen ist von jeher durch Ausdifferenzierungen locker verbundener Veranstaltungen, projektförmiger Maßnahmen und okkasioneller Einzelangebote gekennzeichnet. Dies ist Ausdruck ihrer strukturellen Flexibilität, führt aber auch zu einer Schwächung von Kontinuität und Transparenz. Im Seminar wird untersucht, inwieweit unter der Zielsetzung von Qualitätssicherung die Theorie sozialer Netzwerke und daran anschließend Strategien des "networking" beim Planungshandeln auf diese organisationale Problemlage besser zu antworten vermag als Ansätze einer curricularen Standardisierung.

54 337 Der Lernbegriff in der Erwachsenenpädagogik (L-StB/E1; T2; M-D2)
 HS Mi 16-18 wöch. DOR 24, 410 O. Schäffter

Mit dem Bedeutungszuwachs und der Ausdifferenzierung von Erwachsenenbildung wächst der Bedarf an einer für erwachsenenpädagogische Handlungsfelder adäquaten Lerntheorie, die über unterrichtlich strukturierte Kontexte hinausreicht. Ausgangspunkt des Seminars ist daher die gegenwärtige Kritik an einem verengten Lernbegriff, aber auch an einer problematischen Inflationierung von "Lernen". Als weiterführende Ansätze werden Konzepte wie "situated learning", "cognition in practice" aber auch "organisationales Lernen" oder "alltagsdidaktische Institutionalisierung" vorgestellt und unter der Perspektive einer zu entwickelnden allgemeinen Theorie lebensbegleitenden Erwachsenenlernens untersucht.

54 38 Gestaltung von Lehr- und Lernprozessen in der Erw.-bildung (L-StB/E4; T5;M-C2;OPR/B)
 HS auch zur Hinführung zum OPR für Medizin-/PflegepädagogInnen
 HS Do 08-10 wöch. DOR 24, 509 H. Stock
 Prakt. wöch. H. Stock

Gestaltungsmöglichkeiten von Lehr- und Lernprozessen in der Erwachsenenbildung werden unter teilnehmerorientierten, deutungsorientierten und kommunikationsorientierten Aspekten aus didaktischer Sicht begründet und an ausgewählten Beispielen diskutiert. Die Beispiele werden unter Berücksichtigung der Erfahrungen,

Interessen und Bedürfnisse der Studierenden ausgewählt. Auf Wunsch der Studierenden ist es möglich, eigene Konzepte und die damit gesammelten Erfahrungen zur Diskussion zu stellen.

54 339 Frauenbildung - Männerbildung - Ein offener Diskurs? (L-StB/E3; T5; M-D2)

Gender Studies

CO

Mo

10-12

wöch.

DOR 24, 503

W. Gieseke

Aus der Frauenbildung als feministische Bildung hat sich in der Gender-Perspektive eine Männerbildung etabliert. Aktuelle theoretische konzeptionelle Veröffentlichungen und empirische Befunde zu diesem Thema werden im Kolloquium mit dem Interesse an Perspektivverschränkung diskutiert.